

Aus dem Altersheim des Bürgerspitals Basel  
(Chefarzt: Dr. med. A. L. Vischer)

# Die Auswirkungen der Überalterung auf den Bettenbedarf für die Pflege alter und chronisch Kranker

Statistischer Beitrag zur Frage der Alterskrankheiten und ihrer  
sozialmedizinischen Auswirkungen

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde der Medizinischen Fakultät  
der Universität Basel

vorgelegt von

Hans Zimmermann

von Zürich und Vitznau



Die Auswirkungen der Überalterung auf den  
Bettenbedarf für die Pflege alter und chronisch Kranker



Digitized by the Internet Archive  
in 2026

Aus dem Altersheim des Bürgerspitals Basel  
(Chefarzt: Dr. med. A. L. Vischer)

# Die Auswirkungen der Überalterung auf den Bettenbedarf für die Pflege alter und chronisch Kranker

Statistischer Beitrag zur Frage der Alterskrankheiten und ihrer  
sozialmedizinischen Auswirkungen

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde der Medizinischen Fakultät  
der Universität Basel

vorgelegt von

**Hans Zimmermann**

von Zürich und Vitznau

Von der Medizinischen Fakultät genehmigt auf Antrag von  
Prof. Dr. med. O. Gsell.

Tag der Promotion: 24. November 1955



Meinen Eltern in großer Dankbarkeit gewidmet







# Inhalt

|                                                                     |    |
|---------------------------------------------------------------------|----|
| Einleitung . . . . .                                                | 9  |
| Methode . . . . .                                                   | 10 |
| 1. Persönliche Umfragen . . . . .                                   | 10 |
| 2. Erhebungen im Altersheim des Bürgerspitals Basel . . . . .       | 11 |
| Materialsammlung . . . . .                                          | 16 |
| 1. Literatur . . . . .                                              | 16 |
| a) Ausländische Erhebungen . . . . .                                | 16 |
| b) Zürcherische Erhebungen . . . . .                                | 16 |
| c) Erhebungen in Basel . . . . .                                    | 20 |
| 2. Persönliche Umfragen . . . . .                                   | 21 |
| a) Das Waidspital (Stadtspital) in Zürich . . . . .                 | 21 |
| b) Die Alterssiedlung «Espenhof» in Zürich . . . . .                | 22 |
| c) Heil- und Pflegeanstalt «Friedmatt» in Basel . . . . .           | 22 |
| d) Private Pflegeheime im Gebiet des Kantons Basel-Stadt . . . . .  | 24 |
| e) Fürsorgestelle des Bürgerspitals Basel . . . . .                 | 24 |
| 3. Erhebungen im Altersheim des Bürgerspitals . . . . .             | 24 |
| Altersgruppierung, Grad und Grund der Pflegebedürftigkeit . . . . . | 25 |
| Die einzelnen Krankheitsgruppen . . . . .                           | 31 |
| Einweisende Spitäler, Personal . . . . .                            | 34 |
| Diskussion der Methode . . . . .                                    | 35 |
| Zusammenstellung der Resultate . . . . .                            | 36 |
| Zusammenfassung . . . . .                                           | 47 |
| Literatur . . . . .                                                 | 48 |

## Tabellen

|                                                                                                                        |    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Tab. 1: Häufigkeit und Dauer von Erkrankungen, nach Altersgruppen geordnet . . . . .                                   | 18 |
| Tab. 2: Diagnosenzusammenstellung von 1152 Pflegebedürftigen in Zürich (1944/54) . . . . .                             | 19 |
| Tab. 3: Altersgruppierung der Insassen der «Friedmatt» in Basel                                                        | 22 |
| Tab. 4: Diagnosen der über 60jährigen Insassen der «Friedmatt» in Basel . . . . .                                      | 23 |
| Tab. 5: Aetiologische Gruppierung der über 60jährigen Insassen der «Friedmatt» in Basel . . . . .                      | 24 |
| Tab. 6: Altersgruppierung und Pflegebedürftigkeit von 308 Frauen (Altersheim des Bürgerspitals Basel) . . . .          | 25 |
| Tab. 7: Altersgruppierung und Pflegebedürftigkeit von 64 Männern (Altersheim des Bürgerspitals Basel) . . . . .        | 25 |
| Tab. 8: Altersgruppierung und Pflegebedürftigkeit von 372 Insassen (Altersheim des Bürgerspitals Basel) . . . . .      | 26 |
| Tab. 9: Altersgruppierung und Ursache der Pflegebedürftigkeit von 308 Frauen (Altersheim des Bürgerspitals Basel) .    | 27 |
| Tab. 10: Altersgruppierung und Ursache der Pflegebedürftigkeit von 64 Männern (Altersheim des Bürgerspitals Basel) .   | 28 |
| Tab. 11: Altersgruppierung und Ursache der Pflegebedürftigkeit von 372 Insassen (Altersheim des Bürgerspitals Basel) . | 29 |
| Tab. 12: Grad und Ursache der Pflegebedürftigkeit von 372 Insassen (Altersheim des Bürgerspitals Basel) . . . . .      | 30 |
| Tab. 13: Einige Gesichtspunkte der einzelnen Krankheitsgruppen<br>Legende zu Tabelle 13 . . . . .                      | 33 |
| Tab. 14: Pflegepersonal der Abteilungen des Altersheimes des Bürgerspitals Basel . . . . .                             | 34 |

## Einleitung

Die Altersschichtung der Bevölkerung der meisten Länder der Erde hat sich im Lauf der letzten Jahrhunderte im Sinne einer zunehmenden Überalterung verändert. So betrug z. B. in der Stadt Genf im 17. Jahrhundert die mittlere Lebenserwartung 26 Jahre, im 18. Jahrhundert aber bereits 35 Jahre. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika stieg die mittlere Lebensdauer von 35,5 Jahren (1789) auf 40 Jahre (1850), 50 Jahre (1900), 55 Jahre (1920), und, 1930, bis auf etwas über 60 Jahre (10). Schon aus diesen Zahlen geht hervor, daß die Überalterung besonders in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bedeutend zugenommen hat. Für die Schweiz gelten für diesen Zeitabschnitt folgende Zahlen: 1900 betrug der Anteil der über 60jährigen Menschen 9,3%, der über 65jährigen 5,8% der Gesamtbevölkerung; 1950 war er auf 13,9% resp. 9,4% angestiegen (9). Der Altersaufbau einer städtischen Bevölkerungsgruppe (Zürich, 4) zeigt diese Veränderung noch eindrücklicher: Die über 60jährigen machten 1900 5,8% der Gesamtbevölkerung aus, 1910 5,9%, 1920 7,5%, 1930 (nach der Eingemeindung) 8,7%, 1941 11,9% und 1950 bereits 13,6%.

Die Ursachen für diese zunehmende Überalterung sind vor allem zu suchen in den gewaltigen Fortschritten der medizinischen Wissenschaft im Lauf der letzten 50 Jahre, aber auch in der Verbesserung der hygienischen und sozialen Verhältnisse. Die Überalterung stellt aber die Medizin und die sozialen Institutionen vor ständig neue und wachsende Probleme: Die Alterskrankheiten stellen sich mehr und mehr in den Vordergrund und verschärfen die Spitalbetten-Not; die Unterbringung und die finanzielle Unterstützung der gesunden und der kranken Alten ist ein Problem, mit dem sich der Sozialpolitiker in früher nie gekanntem Ausmaß zu beschäftigen hat. Die sozialen Auswirkungen gehören ins Fachgebiet des Nationalökonomen; es sei nur auf die Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung und auf die Stiftung für das Alter hingewiesen, beides Institutionen auf gesamtschweizerischer Basis. Die Platz- und Pflege-Not gesunder und kranker betagter Menschen hat in jüngster Zeit zur Einrichtung früher unbekannter Institutionen geführt: Neben eigentlichen Altersheimen, Versorgungsanstalten und Heil- und Pflegeanstalten sind in letzter Zeit vermehrt Pflegeheime, ja direkt Abteilungen für chronisch Kranke geschaffen worden (z. B. die beiden Abteilungen für chronisch Kranke des Waidspitales in Zürich); es wurden Alterssiedlungen gegründet (Genf, Zürich, Basel) und Alterswohnungen gefordert; in Zürich wurde ein Haushilfedienst für Betagte eingerichtet (6, 7), und als Kuriosität seien die «Trailer-camps» erwähnt, gewissermaßen Alterssiedlungen aus Wohnwagen, die sich im Lauf der letzten zwei Jahrzehnte in den Vereinigten Staaten gebildet haben.

Die Überalterung und die mit ihr einhergehende Vermehrung der Zahl der sog. Pflegefälle stellt ein sozialmedizinisch außerordentlich wichtiges Problem dar, das bei der Planung neuer Spitalbauten keineswegs außer acht gelassen werden darf. Die Fragen, die in dieser Arbeit aufgegriffen und einer Lösung entgegengeführt werden sollen, sind deshalb folgende:

1. Welches sind die medizinischen Grundlagen der Alterskrankheiten?
2. Welche personellen und materiellen Mittel müssen zur Verfügung stehen, damit die alten und chronisch Kranken genügend untergebracht und gepflegt werden können?
3. Welche Punkte müssen bei der Planung von neuen Spitälern und Pflegestationen berücksichtigt werden, damit eine möglichst rationelle Ausnützung des verfügbaren Personals, Materials und Raumes gewährleistet ist?

## *Methode*

Bei der Bearbeitung der genannten Fragen stütze ich mich auf Literatur und auf eigene Erhebungen, die folgende zwei Hauptgruppen umfassen:

### 1. Persönliche Umfragen

In *Zürich* hatte ich Gelegenheit, das Stadtspital Waid zu besichtigen und mit Herrn Dr. med. R. Schäfer, Chefarzt der dortigen rheumatologisch-geriatrischen Abteilung, einige wichtige Fragen zu besprechen. Für seine Bemühungen bin ich ihm zu großem Dank verpflichtet. Ferner besichtigte ich die Alterssiedlung «Espenhof» in Zürich.

In *Basel* wurde mir vom Direktor der Heil- und Pflegeanstalt Friedmatt, Herrn Prof. Dr. med. J. E. Staehelin, eine Aufstellung über die Insassen der Friedmatt und der psychiatrischen Altersstation Holdenweid bei Hölstein (Basel-Land) ausgefertigt; sie enthält Jahrgang und Diagnose aller Insassen von 60 und mehr Jahren, die sich am 16. Dezember 1954 in diesen beiden Anstalten befanden. Für die Aufstellung und freundliche Überlassung dieser Angaben schulde ich Herrn Prof. Staehelin meinen besten Dank.

Durch persönliche Umfragen bei privaten Pflegeheimen im Gebiet des Kantons Basel-Stadt versuchte ich die Bettenzahl zu erfassen, die im Kanton Basel-Stadt von privater Seite für die Unterbringung und Pflege chronisch Kranker bereitgestellt wurde. Für die zum Teil recht ausführlichen Angaben bin ich der Leitung dieser Pflegeheime sehr dankbar.

Die Fürsorgerin Sr. Hedy Meier vom Bürgerspital Basel schließlich half mir die Liste der privaten Pflegeheime ergänzen und informierte



mich über die Zahl der auf eine Aufnahme ins Altersheim des Bürgerspitals wartenden chronisch Kranken, womit ein Teil der zuhause, in den Kliniken des Bürgerspitals oder im Hilfsspital vorläufig untergebrachten chronisch Kranken erfaßt wurde. Für ihre Mithilfe spreche ich ihr meinen besten Dank aus.

## 2. Erhebungen im Altersheim des Bürgerspitals Basel (1954)

Das Altersheim des Bürgerspitals Basel umfaßt 480 Betten (129 für männliche, 351 für weibliche Insassen). Es ist gegliedert in 7 Abteilungen, von denen zwei (Männer I und Frauen I, kurz Altersheim I genannt) eigentlich den Charakter eines Altersheimes aufweisen. Die Insassen von Männer I und ein Teil der Insassen von Frauen I sind angehalten, im Rahmen ihrer Möglichkeiten im Spitalbetrieb mitzuhelfen (ausgenommen sind zum vornherein die Insassen der 1. Verpflegungsklasse, die der 2. Klasse in den Kliniken des Bürgerspitals entspricht). Ein kleiner Teil der Insassen von Frauen I befindet sich allerdings in einem Zustand mittlerer bis schwerer Pflegebedürftigkeit, der sich erst während des Aufenthaltes im Altersheim eingestellt hatte. Die andern fünf Abteilungen (Männer II, Frauen II, III, IV und die Außenstation Leimenstraße, kurz Altersheim II genannt) sind nach Bestimmung und Einrichtung eine Pflegestation für alte und chronisch Kranke. Die Insassen und Patienten verteilen sich folgendermaßen auf die beiden Altersheime: Altersheim I beherbergt 215 Insassen, wobei von den 150 Frauen etwa 15 als in mittlerem bis schwerem Maß pflegebedürftig zu bezeichnen sind, also eigentlich dem Altersheim II zuzurechnen wären. Das Altersheim II beherbergt 64 Männer und 201 Frauen, total also 265 Patienten.

Das ganze Altersheim ist, wie das Bürgerspital, eine Einrichtung der Bürgergemeinde Basel. Es entspricht der früheren Pfrund der Bürgergemeinde und steht zum Eintritt nur solchen Personen offen, die entweder das Basler Bürgerrecht besitzen oder aber während insgesamt mindestens 20 Jahren im Kanton Basel-Stadt wohnhaft gewesen sind, und zwar mindestens während der 5 dem Eintritt vorausgehenden Jahre ununterbrochen. Daraus ergibt sich eine ziemlich konstante Beziehung zwischen der Zusammensetzung des Patientengutes und der gesamten Bevölkerung Basels.

Die Insassen von Altersheim II und von den auf dem engeren Areal des Bürgerspitals untergebrachten Teilen von Altersheim Frauen I wurden von meinen Erhebungen erfaßt. Über jeden Insassen wurde, z. T. anhand der Krankengeschichte und z. T. auf Grund von Besprechungen mit den Insassen selbst oder mit dem Ober-Pflegepersonal, ein vorgedrucktes Formular ausgefüllt, das folgende Angaben enthält:

1. Name und genaues Geburtsdatum des Patienten, Datum des Stichtages, Abteilung des Altersheimes.
2. Medizinische Diagnose.
3. a) Grund der gegenwärtigen Pflegebedürftigkeit,  
b) Grad derselben,  
c) Alter (in Jahren) am Stichtage und Altersgruppe (in 5-Jahres-Gruppen), Geschlecht.
4. (mehrfach angeführt):  
a) Grund der Aufnahme in eine Spitalabteilung,  
b) Grad der dortigen Pflegebedürftigkeit,  
c) Name dieser Abteilung, Datum des Eintritts, Alter beim Eintritt (in Jahren), Dauer des Aufenthaltes (in Jahren und Monaten).
5. Gesamthaft Grund der Aufnahmen wegen akuter Krankheiten, Alter bei der erstmaligen Aufnahme (in Jahren), Dauer dieser Aufenthalte (in Jahren und Monaten).
6. Grund der Aufnahme ins Altersheim, Grad der Pflegebedürftigkeit bei der Aufnahme, Datum des Eintritts, Alter beim Eintritt (in Jahren), Dauer des Aufenthaltes bis zum Stichtag (in Jahren und Monaten).
7. Grund der chronischen Pflegebedürftigkeit, Alter bei deren Eintritt (in Jahren), Dauer derselben (in Jahren und Monaten).

Zu diesem Befragungs-Schema sind folgende Erläuterungen nötig:

*Ad 1.:* Jede Abteilung des Altersheimes wurde an einem bestimmten Stichtag geprüft, sodaß von jeder Abteilung sovieles Befragungen gemacht wurden, wie am Stichtag Betten belegt waren. Das entspricht im allgemeinen der totalen Bettenzahl der betreffenden Abteilung.

*Ad 2.:* Die medizinische Diagnose wurde der Krankengeschichte des Altersheimes entnommen. Sie deckte sich meistens mit der Diagnose des einweisenden Spital, sofern nicht der Verlauf im Altersheim zu Abänderungen der Spitaldiagnose geführt hatte. Die Diagnose war in den allermeisten Fällen nicht einheitlich oder «auf einen Nenner gebracht», sondern war kombiniert aus verschiedenen medizinisch «einheitlichen» Diagnosen.

*Ad 3. a):* Der «Grund der gegenwärtigen Pflegebedürftigkeit» war oftmals nur sehr schwer einheitlich und präzise zu fassen. Er ist mehr eine symptomatische als eine aetiologische Bezeichnung, indem er jenen Zustand hervorhebt, der wegen seiner pflegerischen Anforderungen im Vordergrund steht. Er deckt sich keineswegs immer mit der medizinischen

Diagnose oder dann nur mit einem Teil derselben. Am auffälligsten tritt das zutage bei der Bezeichnung «soziale Indikation», die ich bei jenen Fällen wählte, die wegen familiärer oder pekuniärer Verhältnisse gezwungen waren, im Altersheim Unterkunft zu suchen. Meistens läßt sich bei diesen Fällen eine medizinisch eindeutige Diagnose stellen, die jedoch für die Beantwortung der in diesem Zusammenhang interessierenden Fragen nicht von Belang ist. Oftmals ließ sich die Bezeichnung «Altersschwäche» nicht umgehen, denn trotz eindeutigen Bestehens gewisser krankhafter Prozesse oder Zustände konnten diese nicht für die bestehende Pflegebedürftigkeit verantwortlich gemacht werden. Wieder anders gelagert ist das Problem z. B. bei gleichzeitigem Bestehen von Herzinsuffizienz, Koxarthrose und Inkontinenz, um nur eines der häufigeren Beispiele herauszugreifen. Beim einen Fall mußte z. B. die Inkontinenz als Grund angegeben werden, bei einem andern aber die Herzinsuffizienz, falls diese sehr schwer war. — Aus diesen kurzen Angaben ist ersichtlich, daß die Bezeichnung des «Grundes der Pflegebedürftigkeit» zu einer je nach Fall wechselnd großen Ermessensfrage wurde, die aber in allen Zweifelsfällen nur nach Rücksprache mit dem Oberpflegepersonal oder mit dem Patienten beantwortet wurde. — Nur wenn es sich nicht umgehen ließ, führte ich neben dem eigentlichen Grund der Pflegebedürftigkeit noch Krankheiten oder Zustände an, die wesentlich mitbeteiligt waren an der jetzigen Pflegebedürftigkeit, und konkomitierende Krankheiten oder Zustände, die eine untergeordnete Rolle spielten. — Zur Erleichterung der Auswertung wurde der «Grund der Pflegebedürftigkeit» chiffriert ausgedrückt; die Chiffre ist der Kolonne 1 der Übersichtstabelle (Sten. 31 ff.) entnommen.

*Ad 3. b):* Der «Grad der Pflegebedürftigkeit» war ebenfalls gelegentlich eine Ermessensfrage, die nur nach Rücksprache mit dem Personal gelöst werden konnte. Ich bezeichnete die Pflegebedürftigkeit nach folgenden Kategorien:

- Kat. 0 = Keine Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit. Der Patient könnte sich mit den zur Verfügung stehenden Finanzen ohne weiteres selbst durchbringen, wäre auch seinem Gesundheitszustand entsprechend ohne weiteres dazu in der Lage.
- Kat. 1 = Unbeschränkt ausgangsfähiger Patient. Betreuung eigentlich nur wegen Kost und Logis nötig, der Patient wäre also bei Verwandten ohne weiteres unterzubringen.
- Kat. 2 = Beschränkt ausgangsfähiger Patient. Ein geringer Pflegeaufwand ist nötig; er besteht vor allem in kleinen Handreichungen wie Hilfe beim Anziehen, Waschen, Treppensteigen usw. Solche Patienten könnten, bei beidseitigem gutem



Willen, auch bei voll werktätigen Verwandten ohne weiteres untergebracht werden.

- Kat. 3 = Ans Zimmer gebundener Patient. Benötigt Hilfe beim Aufstehen, beim Gehen, evtl. bei der Nahrungsaufnahme; könnte zuhause nur betreut werden, wenn nicht werktätige Verwandte oder die Hilfe der Gemeindeschwester zur Verfügung ständen.
- Kat. 4a = Bettlägeriger Patient ohne vermehrte pflegerische Aufwendungen. Diese Patienten könnten zuhause nur mit Hilfe einer pflegerisch ausgebildeten Person betreut werden. Sie erfüllen keine der unter 4b) genannten Kriterien.
- Kat. 4b = Schwerer bettlägeriger Pflegefall; erheischt großen Pflegeaufwand wegen Inkontinenz, Dekubitus oder Dekubitus-Gefahr, wegen Kontrakturen oder anderer Deformitäten. Solche Fälle sind nur mit außerordentlich hohen Pflegekosten zuhause zu betreuen und gehören eigentlich in eine Abteilung, die pflegerisch einer Spitalabteilung gleichkommt.
- Kat. 5a = Fälle aus sozialer Indikation (s. o. Ste. 13).
- Kat. 5b = Leichte Fälle aus psychiatrischer Indikation.
- Kat. 5c = Schwere Fälle aus psychiatrischer Indikation (unruhige Arteriosklerotiker usw.), die gerade so gut in einer psychiatrischen Anstalt hospitalisiert sein könnten.
- Kat. 6 = Akut Kranke.

Besonders die Kategorie 2) mußte sehr weit gefaßt werden. Die «Beschränkung der Ausgangsfähigkeit» bedeutet beim einen Patienten, daß er nur noch gerade in den Garten sitzen kann, beim andern, daß er einfach nicht länger als eine halbe Stunde spazieren kann. Schwierig war oftmals die Abgrenzung zwischen Kategorie 3) und 4a) sowie zwischen 4a) und 4b), wo eine objektive Entscheidung oftmals kaum möglich war. Ein besonderes Zeichen wurde auf den Blättern jener Patientinnen angebracht, die wegen ihrer Inkontinenz ein sog. Lochbett beanspruchen. Die schwerste Pflegekategorie ist daher 4b) oder 5c) mit Lochbett, wobei zu betonen ist, daß das Lochbett seinerseits die Pflege gerade bei den Fällen der Kategorie 5c) außerordentlich erleichtert.

*Ad 3. c):* Als 5-Jahres-Altersgruppen wurden die Altersjahre 60—64, 65—69 usw. zusammengefaßt.

*Ad 4. a):* Als Grund der Aufnahme wurde bei akuten Erkrankungen meist die entsprechende Spitaldiagnose angenommen, als Grad der Pflege-

bedürftigkeit die Kategorie 6). Es wurden nur jene akuten Erkrankungen berücksichtigt, die mit dem jetzigen Leiden und der jetzigen Pflegebedürftigkeit in direktem oder indirektem Zusammenhang stehen; sehr weit zurückliegende Spitalaufenthalte wurden nicht berücksichtigt (z. B. Spitalaufenthalt wegen Schlafkrankheit [Enzephalitis lethargica] 25 Jahre vor dem Auftreten der Schüttellähmung [postenzephalitischer Parkinsonismus]). War der Patient mehrmals wegen der gleichen Erkrankung oder wegen verschiedener Erkrankungen mit gleicher Grund-Ursache (z. B. Asthma bronchiale, Emphysebronchitis, Lungenentzündung und Herzinsuffizienz) hospitalisiert, so wurde dies angemerkt als «mehrmalige Hospitalisation». Wurde der Patient nach seinem Eintritt ins Altersheim wieder in eine Klinik verlegt, so wurde dies als «interkurrente Hospitalisierung» angemerkt.

*Ad 4. b):* Als «Grad der dortigen Pflegebedürftigkeit» kam unter Umständen auch Kategorie 3), 4a), 4b) oder 5c) in Frage, wenn der Patient einfach wegen Platznot vorübergehend nicht ins Altersheim verlegt werden konnte. Regelmäßig wurde eine solche Bezeichnung angewendet bei vorübergehenden Aufenthalten im Hilfsspital oder bei Aufenthalt in der Friedmatt.

*Ad 5.):* Grund der Aufnahmen ist die gemeinsame Ursache der unter 4. a) genannten Krankheiten. Die Dauer all jener Aufenthalte wird addiert.

*Ad 7.):* Hier wird die Gesamtdauer aller nicht unter die Kategorie der akuten Erkrankungen fallenden Spitalaufenthalte berechnet. Bei allen Berechnungen von Aufenthaltsdauern wurden die Monatszahlen je nach Datumszahl auf- oder abgerundet. Als Alter wurde überall das Alter am Tage des Eintritts resp. am Stichtag, und nicht einfach das Jahrgangs-Alter genommen.

Diese Aufstellungen wurden ergänzt durch die Aufnahme des Personalbestandes der einzelnen Abteilungen.

Im allgemeinen waren die Krankengeschichten, die mir zur Verfügung standen, nur knapp gehalten. In den seltensten Fällen war darin zu finden, weshalb ein Patient seinerzeit ins Altersheim aufgenommen worden war. Vor 1948/49 wurden keine eigentlichen Krankengeschichten geführt; vor 1944 finden sich gar keine zweckdienlichen Angaben; und auch bei relativ jungen Krankengeschichten fehlen oft Angaben, die in diesem Zusammenhang von Interesse wären. Inwiefern diese Mängel auf meine Zusammenstellung Einfluß haben können, wird bei der Diskussion der Methode (Ste. 36) dargestellt werden.

# *Materialsammlung*

## 1. Literatur

Auf die in der Einleitung gegebenen statistischen Grundlagen zum Problem der Überalterung sei hier noch einmal hingewiesen.

### *a) Ausländische Erhebungen*

Sheldon (8) hat sich in einer großangelegten Sozialenquôte in einer englischen Industriestadt von ungefähr 150 000 Einwohnern, Wolverhampton, mit dem Schicksal der über 60jährigen Einwohner befaßt. Nach dem Prinzip der Zufalls-Stichprobe prüfte er dabei die Lebensbedingungen dieser Altersklasse in allen möglichen Richtungen. Er fand, daß ungefähr 7,7% der Alten für ihre Angehörigen zuhause eine kaum erträgliche Last bedeuteten.

Nach einer amerikanischen Statistik über den Gesundheitszustand von tausend Rentenbezügern im Alter von 70 Jahren zeigten 77,7% keine oder nur eine leichte Einschränkung ihrer Leistungsfähigkeit, 17,4% waren ans Zimmer gebunden und 4,9% waren invalid und pflegebedürftig (zit. nach 12).

Interessanter als diese Zahlen ohne Beziehung zur Gesamtbevölkerung ist die Angabe des Amerikanischen Gesundheitsamtes aus dem Jahre 1946, die für die Versorgung der chronisch Kranken mit einem Bettenbedarf von 20 Betten auf 10 000 Einwohner rechnete. Diese Zahl wurde vom Brüsseler Kongreß des internationalen Krankenhaus-Verbandes übernommen. Eine ausführliche amerikanische Statistik, Care of the Chronically Ill of Cleveland and Cuyahoga County, aus dem Jahre 1944 hatte allerdings bereits mit einem Bedarf von 33 Chronikerbetten auf 10 000 Einwohner gerechnet (zit. nach 4).

### *b) Zürcherische Erhebungen*

Eine Diplomarbeit der Schule für Soziale Arbeit in Zürich (5) befaßt sich mit der Situation von 120 zur Aufnahme in ein Pflegeheim angemeldeten Fällen des Stadtärztlichen Dienstes aus dem Jahr 1950. Sie beschreibt eingehend die sozialen Verhältnisse dieser Angemeldeten, die nach bestimmten Prinzipien aus den total 304 im Laufe des Jahres 1950 beim Stadtärztlichen Dienst angemeldeten Patienten ausgewählt wurden. Die Diagnosen der 304 total Angemeldeten gruppieren sich (bei Modifikation der Ursachen-Nomenklatur nach dem bei meinen Erhebungen angewandten Schema) wie folgt:

- 60 Herzinsuffizienz und Erkrankungen der Herz-Kranzgefäße (Koronarsklerose)
- 13 Hochdruckkrankheit (Hypertonie)
- 31 Allgemeine Arterienverkalkung (Arteriosklerose)
- 2 Blutkrankheiten
- 12 Zuckerkrankheit (Diabetes) und ihre Folgen (diabetische Gangraen)
- 40 Hirnschlag (Apoplexie)
- 6 Schüttellähmungen (Parkinsonismen)
- 3 Rückenmarksschwindsucht (Tabes dorsalis)
- 8 Multiple Sklerose
- 4 Alkoholische Nervenentzündung (Polyneuritis)
- 3 Blindheit (Amaurose)
- 29 Altersirresein (senile Demenz) (1 davon Hydrozephalus internus)
- 6 Leberschrumpfung (Leberzirrhose)
- 2 Gallenblasenleiden (Cholezystitis)
- 2 Darmkrankheiten
- 1 Staublungenkrankheit (Silikose)
- 4 Nierenkrankheiten (1 davon Nephrose)
- 7 Prostataleiden (-Hypertrophie)
- 7 Entzündliche Gelenkerkrankungen (primär chronische Polyarthritis)
- 8 Degenerative Gelenkerkrankungen (Arthronosis deformans)
- 9 Wirbelsäulen-Veränderungen (Spondylosis deformans)
- 7 Folgen von Knochenbrüchen (Frakturen)
- 2 Haut-Tuberkulose (Lupus vulgaris)
- 38 Krebskrankheiten (Karzinom)
- 304 Total

Die bereits erwähnte Arbeit von Pfister (4) gibt interessante Aufschlüsse über die Zusammensetzung des Krankengutes der dem Stadtärztlichen Dienst unterstellten Pflegeheime, sowie Zusammenstellungen über die Pflegedauer, das Eintrittsalter und die Geschlechtsverteilung dieser Kranken. Pfister befaßt sich dann mit allgemeinen Gesichtspunkten zur Frage des Ausbaues der Pflegeheime und -Spitäler für chronisch Kranke und des Stadtärztlichen Dienstes. Eine aufschlußreiche Morbiditätsstatistik des Statistischen Amtes der Stadt Zürich, die Pfister erwähnt, sei hier in ihren Hauptzügen wiedergegeben: Im Jahre 1938 machten die über 60-Jährigen im Versichertenbestand der obligatorischen Krankenpflege-Versicherung der Stadt Zürich 9,6% der Versicherten aus. Die eingelaufenen Krankmeldungen von dieser Altersgruppe machten jedoch nur 8,5% aller eingelaufenen Krankmeldungen aus. Hingegen betrugen die gesamten Versicherungsleistungen für die über 60-Jährigen 12,0% der Jahresleistung, und dies bei (gegenüber den heutigen Ver-

hältnissen) viel kürzerer Leistungsdauer für den einzelnen Erkrankungsfall. Pfister sieht darin die Angaben von Miller (2) bestätigt, wonach die Erkrankungshäufigkeit im hohen Alter nur ganz unbedeutend zunimmt, die Erkrankungsdauer hingegen sich vervielfacht. Tabelle 1 zeigt dies deutlich:

*Tabelle 1: Häufigkeit und Dauer von Erkrankungen nach Altersgruppen*  
(nach J. H. Miller, zit. aus 4)

| Altersgruppe (Jahre):                      | 0-9 | 10-19 | 20-34 | 35-44 | 45-54 | 55-64 | 65-74 | 75 u. mehr |
|--------------------------------------------|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------------|
| Anzahl der jährl. Erkrankg. pro 100 Pers.  | 134 | 62    | 49    | 51    | 50    | 57    | 55    | 53         |
| Durchschnittl. Dauer d. Erkrankg. in Tagen | 13  | 16    | 19    | 23    | 35    | 52    | 75    | 136        |

In der Zusammenfassung betont Pfister folgende Resultate seiner Arbeit: Rund 4,04% aller über 60-Jährigen sind (in Zürich) in Heimen oder Spitälern untergebracht (nicht inbegriffen sind die in der kantonalen Heilanstalt Burghölzli hospitalisierten Alten). Für die Pflege der chronisch Kranken stehen 18,9 Betten pro 10 000 Einwohner zur Verfügung; um der Nachfrage zu genügen, müßte diese Zahl auf etwa 25 Betten pro 10 000 Einwohner erhöht werden. Diese Betten sind zu 72,5 bis 83,4% mit über 60jährigen Patienten belegt. Die Altersverteilung differiert nach den verschiedenen Krankheiten: Die chronisch Kreislauferkrankten sind zu 91,5 bis 94,2% über 60 Jahre alt (durchschnittliche Pflegedauer: 632 Tage), die Zuckerkranken zu 79,0 bis 87,7% (durchschnittliche Pflegedauer 745 Tage), die Patienten mit bösartigen Geschwülsten zu 68,3 bis 75,3% (Pflegedauer im Durchschnitt nur 198 Tage), die Rheuma-Pflegefälle zu 66,6 bis 82,9% (707 Tage), die Patienten mit Gehirn- und Rückenmarkskrankheiten zu 65,9 bis 77,9% (778 Tage); bei der letzten Gruppe drücken die multiple Sklerose und der Hirnschlag das Eintrittsalter herunter gegenüber der Schüttellähmung und den übrigen Krankheiten des Nervensystems. Die Altersverteilung wurde nach dem Eintrittsalter in ein dem Stadtärztlichen Dienst unterstelltes Pflegeheim berechnet; die Berechnung erstreckt sich auf eine Gruppe von 705 im Lauf der Jahre 1944/53 und auf eine Gruppe von 447 in den Monaten Oktober bis Mai 1953/54 ins neue Stadtsptial Waid aufgenommenen Patienten. Die Verteilung nach Diagnosen bei diesen beiden Gruppen ist in Tabelle 2 dargestellt.



Tabelle 2

|                                            | Eintritte 1944/53 |               |       |        | Eintritte 1953/54 |               |       |        |
|--------------------------------------------|-------------------|---------------|-------|--------|-------------------|---------------|-------|--------|
|                                            | bis<br>60 j.      | über<br>60 j. | total | in %   | bis<br>60 j.      | über<br>60 j. | total | in %   |
| Altersschwäche und Altersschwachsinn       | 1                 | 71            | 72    | 10,2   | —                 | 10            | 10    | 2,2    |
| Infektionskrankheiten u. deren Folgen      | 2                 | 2             | 4     | 0,5    | 9                 | 3             | 12    | 2,7    |
| Krebs und andere bösartige Geschwülste     | 19                | 58            | 77    | 10,9   | 19                | 41            | 60    | 13,4   |
| Krankheiten des Nervensystems              | 63                | 100           | 163   | 23,2   | 46                | 63            | 109   | 24,4   |
| - Schüttellähmung                          |                   |               | (30)  | (4,3)  | (1)               | (4)           | (5)   | (1,1)  |
| - Multiple Sklerose                        |                   |               | (38)  | (5,4)  | (13)              | (—)           | (13)  | (2,9)  |
| - Hirnschlagfolgen u. übr. Nervenkrankh.   |                   |               | (95)  | (13,5) | (32)              | (59)          | (91)  | (20,4) |
| Krankheiten der Kreislauforgane            | 15                | 242           | 257   | 36,5   | 9                 | 97            | 106   | 23,8   |
| - Herzkrankheiten                          |                   |               | (148) | (21,0) |                   |               | (41)  | (9,2)  |
| - Gehirnarterienverkalkung                 |                   |               | (55)  | (7,8)  |                   |               | (19)  | (4,3)  |
| - Übr. Arterienverk.                       |                   |               | (49)  | (7,0)  |                   |               | (28)  | (6,3)  |
| - Hochdruck- u. übr. Kreislaufkrankheit.   |                   |               | (5)   | (0,7)  |                   |               | (18)  | (4,0)  |
| Stoffwechselkrankheiten                    | 2                 | 17            | 19    | 2,7    | 4                 | 16            | 20    | 4,4    |
| - Zuckerkrankheit                          |                   |               | (16)  | (2,3)  |                   |               | (19)  | (4,2)  |
| - Übrige                                   |                   |               | (3)   | (0,4)  |                   |               | (1)   | (0,2)  |
| Harn- u. Geschlechtsorgankrankheiten       | 1                 | 13            | 14    | 2,0    | 3                 | 9             | 12    | 2,7    |
| Krankheiten von Blut und blutbild. Organen | —                 | 2             | 2     | 0,3    | —                 | 2             | 2     | 0,4    |
| Krankheiten der Atmungsorgane              | —                 | 3             | 3     | 0,4    | —                 | 4             | 4     | 0,9    |
| Krankheiten der Verdauungsorgane           | 1                 | 6             | 7     | 1,0    | 4                 | 4             | 8     | 1,8    |
| Gelenkerkrankungen                         | 12                | 50            | 62    | 8,8    | 17                | 47            | 64    | 14,4   |
| Krankheiten d. Knochen u. Bewegungsorgane  | —                 | 8             | 8     | 1,1    | 8                 | 3             | 11    | 2,4    |
| Unfallfolgen                               | 1                 | 6             | 7     | 1,0    | 1                 | 11            | 12    | 2,7    |
| Übrige                                     | —                 | 10            | 10    | 1,4    | 3                 | 14            | 17    | 3,8    |
| Total                                      | 117               | 588           | 705   | 100,0  | 123               | 324           | 447   | 100,0  |

In den Zahlen der Tabelle 2 ist mindestens ein Teil der bei Reich u. a. (5) erwähnten Patienten inbegriffen; ob ein Teil der ersten Gruppe (1944/53) bei Eröffnung des Waidspitales in dieses verlegt wurde und somit bei der zweiten Gruppe nochmals gezählt wurde, ist aus den Aufstellungen Pfisters nicht ersichtlich.

Die heutige Situation in Zürich und ihre Vorgeschichte wurde in mehreren Publikationen Pfisters eingehend beleuchtet, deren Erwähnung sich hier erübrigt. Auf die Probleme der beiden Abteilungen für chronisch Kranke des Waidspitales nahmen auch verschiedene öffentliche Diskussionen und die Presse Bezug (3).

### *c) Erhebungen in Basel*

Dr. phil. Gretel Vettiger, Aniela Jaffé und Dr. med. Alban Vogt (9) untersuchten die soziologische Struktur und die psychologischen Gegebenheiten der Insassen der Altersheime des Bürgerspitals Basel, sowie 1836 Sektionsprotokolle (Todesfälle 1924—1948) von verstorbenen Altersheim-Insassen. Danach lebten in Basel im Jahr 1900 4,51% der über 60 Jahre alten Menschen in Alters- und Pflegeheimen, im Jahr 1947 4,83%. Wieviele davon als Pflegefälle zu bezeichnen wären, wird nicht ausgeführt. Alban Vogt stellte eine starke Diskrepanz zwischen pathologisch-anatomischem Befund und Funktionszustand fest; die pathologisch-anatomischen Diagnosen entsprechen oft den während des Lebens im Vordergrund stehenden Krankheitsbildern nicht. So wurde als Todesursache bei 46% eine Lungenentzündung (Pneumonie) festgestellt, daneben als häufigste Ursachen noch Herzversagen und Hirnschlag (Apoplexie). Aus den Untersuchungen geht vor allem hervor, daß im alternen Organismus meist mehrere krankhafte Prozesse nebeneinander ablaufen; ein «physiologischer Alterstod» kommt nicht vor (vgl. auch Aschoff, 1). Vogt bezeichnet die Obduktionsstatistik als die einzige sichere Grundlage der Altersforschung. Er gibt dazu unter anderem folgendes statistisches Zahlenmaterial: Arteriosklerose (Arterienverkalkung) fand sich in 99% aller Fälle, nämlich 86% aller Fälle wiesen eine Koronarsklerose (Veränderungen der Herzkranzgefäße) auf (27% mit Schwielenbildungen, 8,6% mit tödlichem Infarkt), 75% eine Sklerose der basalen Hirngefäße, 10% eine solche der intrazerebralen, 43% eine Arteriosklerose der Nieren und 30% eine Arteriolosklerose. Bei einem und demselben Individuum waren also zwangsläufig oftmals mehrere Lokalisationen zu finden. — Die Enzephalomalazie (arteriosklerotische oder thrombotische Hirnerweichung) nimmt von 25% auf 50%, die senile Hirnatrophie von 30% auf 60% zu zwischen dem 60. und dem 100. Lebensjahr, die Enzephalorrhagie (Hirnblutung) von 15% auf 0% ab. Die Häufigkeit des Emphysems (Lungenblähung) steigt von 40% auf 80%;

Hypertrophie des rechten Herzens findet sich konstant nur bei 10% aller Fälle. Zunehmend von 3% auf 9% findet sich eine kavernöse Lungentuberkulose, von 5% auf 2% abnehmend die Miliartuberkulose (feinknötchenförmige generalisierte Aussaat); in 32% aller Fälle fanden sich Zeichen alter oder frischer Tuberkulose. Zunahme der Prostatahypertrophie von 40% auf 100% und der Uraemie (Nierenversagen) von 4% auf 12% in den gleichen Altersgruppen.

A. L. Vischer und Guth haben eine nach dem Stichprobenverfahren vorgenommene Sozialenquôte unter den über 65jährigen Männern und den über 60jährigen Frauen Basels durchgeführt. Die Auswertung der Ergebnisse liegt noch nicht vor; aus einer vorläufigen Mitteilung (11) ist zu entnehmen, daß von den erfaßten 25 900 Männern und Frauen Basels 7,2% in Heimen, Anstalten usw. untergebracht sind (inkl. Heil- und Pflegeanstalt Friedmatt), nämlich 3,2% der Männer und 8,7% der Frauen. Bei der Auswertung der Fragen nach Bettlägerigkeit seit dem 60. Altersjahr, nach Beweglichkeit oder nach Sehkraft wurden die Insassen von Heimen und Anstalten nicht berücksichtigt, sodaß sich aus diesen Zahlen keine Rückschlüsse ziehen lassen auf den Bettenbedarf für chronisch Kranke. Die Enquôte gibt Auskunft über den Stand Ende 1953. Die gesamte Bevölkerung Basels betrug damals (nach einer Angabe des Statistischen Amtes Basel-Stadt) 205 273 Einwohner. Rund 29 700, also ca. 14,4% oder ein Siebentel, waren über 60jährig (18 500 Frauen und 11 200 Männer), 20 000 (12 600 Frauen und 7400 Männer) über 65jährig (9,7%).

## 2. Persönliche Umfragen

### *a) Das Waidspital (Stadtspital) in Zürich*

Das 1953 eröffnete Waidspital weist neben einer chirurgischen und einer medizinischen Abteilung für akut Kranke zwei Abteilungen mit total 243 Betten für chronisch Kranke auf. Das Krankengut dieser beiden Abteilungen setzt sich zum kleinen Teil aus jungen, meist neurologischen Patienten, und zum großen Teil aus über 60- oder 70jährigen Patienten zusammen (72,5% der Eintretenden sind über 60 Jahre alt). Dabei handelt es sich vorwiegend um rheumatologische, Kreislauf- oder Krebskranke. Ein beträchtlicher Teil der Patienten wird nach kürzerer oder längerer Aufenthaltsdauer in ein anderes städtisches oder privates Pflegeheim, in ein Altersheim oder nach Hause entlassen (vom 1. Januar bis 4. Dezember 1954 387 Austritte, wovon 144 Todesfälle). Die Eintrittsdiagnosen sind z. T. aus der Ste. 19 gegebenen Tabelle 2 ersichtlich. Einweisungen erfolgen durch den Stadtärztlichen Dienst zum Teil direkt

aus der Stadt, zum Teil aus anderen Spitalern. Diese beiden Gruppen verhalten sich ungefähr wie 1 : 1.

Für die Betreuung dieser 243 Patienten sind  $1\frac{1}{2}$  Chefarzt- und  $4\frac{1}{2}$  Assistenzarztstellen vorhanden; auf 3,1 Betten entfällt 1 Pflegeperson, also gleichviel wie im Hôpital Sandoz in Lausanne. (Zum Vergleich sei erwähnt, daß die Lory-Abteilung in Bern nur 1 Pflegeperson auf 5 Betten aufweist, wobei sich das Patientengut ähnlich zusammensetzt wie im Waidspital.) Als Pflegepersonal werden nur voll ausgebildete Kräfte angestellt, was bei einer Arbeitszeit von 54 Stunden in der Woche erheblich zur Verteuerung des Betriebes beiträgt, zusammen mit der kostspieligen Einrichtung der Abteilungen: Einer-, Zweier- und Viererzimmer in moderner Spitalausführung (wobei sich erwiesen hat, daß der Platz für die Pflege chronisch Kranker etwas knapp bemessen ist), zahlreiche Nebenräume, sehr intensive therapeutische Betreuung selbst bei therapeutisch ausgesprochen undankbaren Fällen.

### *b) Die Alterssiedlung «Espenhof» in Zürich*

Der Aufgabenkreis dieser Alterssiedlung (wie auch derjenigen z. B. in Genf oder in Basel) liegt rein auf sozialpolitischem Gebiet und berührt deshalb unsere Fragestellung nicht, da es sich nicht um die Frage der Unterbringung Gebrechlicher handelt.

### *c) Heil- und Pflegeanstalt «Friedmatt» in Basel*

Die mir freundlicherweise zur Verfügung gestellten Angaben des Direktors der Friedmatt, Herrn Prof. Dr. med. J. E. Staehelin, fasse ich entsprechend meinen später angewandten Gesichtspunkten in den Tabellen 3—5 wie folgt zusammen:

*Tabelle 3*

| An einem Stichtag (16. 12. 54)<br>befanden sich in der | Frauen       |               |       | Männer       |               |       | Gesamt       |               |       |
|--------------------------------------------------------|--------------|---------------|-------|--------------|---------------|-------|--------------|---------------|-------|
|                                                        | bis<br>60 j. | über<br>60 j. | total | bis<br>60 j. | über<br>60 j. | total | bis<br>60 j. | über<br>60 j. | total |
| Heil- und Pflegeanstalt<br>Friedmatt                   | 174          | 103           | 277   | 138          | 76            | 214   | 312          | 179           | 491   |
| Psychiatr. Altersstation<br>Holdenweid b. Hölstein     | 13           | 35            | 48    | 6            | 19            | 25    | 19           | 54            | 73    |
| In beiden Anstalten<br>zusammen                        | 187          | 138           | 325   | 144          | 95            | 239   | 331          | 233           | 564   |

Ordnet man die über 60jährigen Patienten nach Diagnosen-Gruppen, so ergibt sich nebenstehende Verteilung:

Tabelle 4

|                                                                     | Frauen     |                        |       | Männer     |                        |       | Gesamt     |                        |       |
|---------------------------------------------------------------------|------------|------------------------|-------|------------|------------------------|-------|------------|------------------------|-------|
|                                                                     | Alter<br>* | Anzahl<br>abso-<br>lut | in %  | Alter<br>* | Anzahl<br>abso-<br>lut | in %  | Alter<br>* | Anzahl<br>abso-<br>lut | in %  |
| 1. Organische Alters-<br>psychosen                                  | 76,6       | 40                     | 29,0  | 75,0       | 37                     | 38,9  | 75,8       | 77                     | 33,0  |
| 2. Andere organische<br>Psychosen                                   | 63,8       | 6                      | 4,3   | 65,4       | 9                      | 9,5   | 64,8       | 15                     | 6,4   |
| 3. Involutionspsych-<br>osen m. organischen<br>Zügen                | —,-        | —                      | 0,0   | 64,0       | 2                      | 2,1   | 64,0       | 2                      | 0,9   |
| 4. Involutions-<br>psychosen                                        | 68,7       | 3                      | 2,2   | 68,1       | 7                      | 7,4   | 68,3       | 10                     | 4,3   |
| 5. Involutionspsych-<br>osen mit endogener<br>Komponente            | 62,0       | 1                      | 0,7   | 63,0       | 1                      | 1,1   | 62,5       | 2                      | 0,9   |
| 6. Endogene<br>Psychosen                                            | 66,8       | 61                     | 44,3  | 66,6       | 24                     | 25,1  | 66,8       | 85                     | 36,5  |
| 7. Kombination von<br>endogener u. orga-<br>nischer Psychose        | 71,4       | 12                     | 8,7   | 74,0       | 6                      | 6,3   | 72,8       | 18                     | 7,7   |
| 8. Kombination von<br>endogener u. organ.<br>Psychose u. Defekt     | 76,0       | 1                      | 0,7   | —,-        | —                      | 0,0   | 76,0       | 1                      | 0,4   |
| 9. Defekte                                                          | 73,0       | 1                      | 0,7   | 69,5       | 4                      | 4,2   | 70,2       | 5                      | 2,2   |
| 10. Kombination von<br>endogener Psychose<br>und Defekt             | 65,6       | 9                      | 6,5   | 62,0       | 1                      | 1,1   | 65,2       | 10                     | 4,3   |
| 11. Kombination von<br>organischer Psycho-<br>se und Defekt         | 63,5       | 4                      | 2,9   | 65,0       | 2                      | 2,1   | 64,0       | 6                      | 2,6   |
| 12. Involutiv-organi-<br>sche Psychose m. re-<br>aktiver Komponente | —,-        | —                      | 0,0   | 63,0       | 1                      | 1,1   | 63,0       | 1                      | 0,4   |
| 13. Reaktive Störungen                                              | —,-        | —                      | 0,0   | 63,0       | 1                      | 1,1   | 63,0       | 1                      | 0,4   |
| Total                                                               | 69,9       | 138                    | 100,0 | 70,2       | 95                     | 100,0 | 70,0       | 233                    | 100,0 |

\* durchschnittliches Jahrgangsalter



Bei Anwendung einer weniger genauen Gruppierung und unter Berücksichtigung speziell der altersbedingten Psychosen oder der eigentlichen Alterspsychosen, dann der mit organischen (fast ausnahmslos arteriosklerotischen) Veränderungen kombinierten anderen Psychosen und Defekte und schließlich der in keiner Weise spezifisch durch das Alter bedingten Psychosen und der Defekte ergibt sich folgendes Bild:

*Tabelle 5*

|                                                     | Frauen     |         |                | Männer     |         |                | Gesamt     |         |                |
|-----------------------------------------------------|------------|---------|----------------|------------|---------|----------------|------------|---------|----------------|
|                                                     | Alter<br>* | absolut | Anzahl<br>in % | Alter<br>* | absolut | Anzahl<br>in % | Alter<br>* | absolut | Anzahl<br>in % |
| Reine Altersveränderungen (1, 3, 4)                 | 76,0       | 43      | 31,2           | 73,4       | 46      | 48,4           | 74,7       | 89      | 38,2           |
| Kombinationen (5, 7, 8, 11, 12)                     | 69,4       | 18      | 13,0           | 70,0       | 10      | 10,6           | 69,6       | 28      | 12,0           |
| Andere, nicht altersbed. Psychos. (2, 6, 9, 10, 13) | 66,5       | 77      | 55,8           | 66,4       | 39      | 41,0           | 66,5       | 116     | 49,8           |
| Total (wie oben)                                    | 69,9       | 138     | 100,0          | 70,2       | 95      | 100,0          | 70,0       | 233     | 100,0          |

\* durchschnittliches Jahrgangsalter

#### *d) Private Pflegeheime im Gebiet des Kantons Basel-Stadt*

Bei persönlichen Umfragen in privaten Pflegeheimen wurde mir zum Teil erschöpfende, zum Teil aber nur fragmentarische Auskunft gegeben über Aufnahmebedingungen, Pflegemöglichkeiten, Personal, Platz- und Bettenzahl, Kosten usw. in den betreffenden Heimen. Zusammengefaßt ergibt sich ein Bettenangebot von rund 240 Pflegebetten, wobei allerdings meistens keine unruhigen Patienten aufgenommen werden können. In einer weiteren Gruppe von Alters- und sog. Pflegeheimen können keine schwer pflegebedürftigen Patienten aufgenommen werden.

#### *e) Fürsorgestelle des Bürgerspitals Basel*

Bei der Fürsorgeschwester Hedy Meyer waren an einem Stichtag (19. November 1954) 42 Pflegefälle zur Aufnahme ins Altersheim II des Bürgerspitals angemeldet; diese Zahl entspricht ungefähr dem Durchschnitt über eine längere Zeit. 13 der angemeldeten Patienten warteten zuhause oder in einem anderen Heim auf die Aufnahme, und 29 warteten in Spitälern.

### 3. Erhebungen im Altersheim des Bürgerspitals

Nach welchen Gesichtspunkten die untersuchten Insassen ausgewählt wurden, habe ich auf Ste. 11 dargestellt. Es wurden mit der Untersuchung 64 Männer und 308 Frauen erfaßt. Die folgenden Tabellen 6—8 geben eine Übersicht über die Altersgruppen und Pflegebedürftigkeit:

Tabelle 6: Altersgruppierung und Pflegebedürftigkeit von 308 Frauen

| *               | 35  | 40  | 45  | 50  | 55  | 60  | 65  | 70  | 75   | 80   | 85  | 90  | 95 | 59   | 60   | To-<br>tal |
|-----------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|------|------|-----|-----|----|------|------|------------|
|                 | 39  | 44  | 49  | 54  | 59  | 64  | 69  | 74  | 79   | 84   | 89  | 94  | 99 | u.w. | u.m. |            |
| Kat. 0          | —   | —   | —   | —   | —   | —   | —   | 1   | —    | —    | —   | —   | —  | —    | 1    | 1          |
| Kat. 1          | —   | —   | —   | —   | 1   | —   | —   | 1   | 2    | 1    | —   | —   | —  | 1    | 4    | 5          |
| Kat. 2          | —   | —   | —   | —   | 1   | 1   | 6   | 9   | 12   | 9    | 7   | —   | —  | 1    | 44   | 45         |
| Kat. 3          | —   | —   | 1   | —   | 1   | 2   | 9   | 8   | 12   | 12   | 6   | 3   | 3  | 2    | 55   | 57         |
| davon Loch-Bett |     |     |     |     |     |     |     |     | (1)  |      |     |     |    |      | (1)  | (1)        |
| Kat. 4 a        | —   | —   | 1   | 1   | 1   | 2   | —   | 4   | 6    | 9    | 4   | 3   | —  | 3    | 28   | 31         |
| Kat. 4 b        | 2   | 2   | 2   | 4   | 3   | 6   | 7   | 10  | 14   | 11   | 7   | 3   | —  | 13   | 58   | 71         |
| davon Loch-Bett | (2) | (1) | (1) | (2) | (2) | (4) | (4) | (7) | (13) | (11) | (6) | (2) |    | (8)  | (47) | (55)       |
| Kat. 5 a        | —   | —   | —   | —   | —   | —   | 1   | 7   | 10   | 14   | 6   | —   | —  | —    | 38   | 38         |
| Kat. 5 b        | —   | —   | —   | —   | 2   | 4   | 5   | 7   | 18   | 1    | 5   | 2   | —  | 2    | 42   | 44         |
| Kat. 5 c        | —   | —   | —   | —   | —   | —   | 1   | 1   | 8    | 1    | 2   | 1   | —  | —    | 14   | 14         |
| davon Loch-Bett |     |     |     |     |     |     | (1) | (1) | (4)  | (1)  | (2) |     |    |      | (9)  | (9)        |
| Kat. 6          | —   | —   | —   | —   | —   | —   | —   | 1   | 1    | —    | —   | —   | —  | —    | 2    | 2          |
| davon Loch-Bett |     |     |     |     |     |     |     | (1) |      |      |     |     |    |      | (1)  | (1)        |
| Total           | 2   | 2   | 4   | 5   | 9   | 15  | 29  | 49  | 83   | 58   | 37  | 12  | 3  | 22   | 286  | 308        |
| davon Loch-Bett | (2) | (1) | (1) | (2) | (2) | (4) | (5) | (8) | (18) | (13) | (8) | (2) |    | (8)  | (58) | (66)       |

Tabelle 7: Altersgruppierung und Pflegebedürftigkeit von 64 Männern

|          |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |   |   |   |    |    |    |
|----------|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|---|---|---|----|----|----|
| Kat. 0   | — | — | — | — | — | — | — | — | —  | —  | — | — | — | —  | —  | 0  |
| Kat. 1   | — | — | — | — | — | — | — | 1 | —  | —  | — | — | — | —  | 1  | 1  |
| Kat. 2   | — | — | — | 1 | 2 | — | — | 1 | 4  | 5  | 1 | — | — | 3  | 11 | 14 |
| Kat. 3   | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 3 | 7  | 5  | 1 | 1 | — | 1  | 19 | 20 |
| Kat. 4 a | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2  | —  | 1 | — | — | —  | 5  | 5  |
| Kat. 4 b | — | — | 1 | 3 | — | 2 | 2 | 1 | —  | 1  | — | — | — | 4  | 6  | 10 |
| Kat. 5 a | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1  | —  | — | — | — | —  | 2  | 2  |
| Kat. 5 b | — | 1 | — | — | 1 | — | — | 1 | 4  | 2  | — | 1 | — | 2  | 8  | 10 |
| Kat. 5 c | — | 1 | — | — | — | — | — | — | —  | 1  | — | — | — | 1  | 1  | 2  |
| Kat. 6   | — | — | — | — | — | — | — | — | —  | —  | — | — | — | —  | —  | 0  |
| Total    | 0 | 2 | 1 | 5 | 3 | 3 | 4 | 9 | 18 | 13 | 4 | 2 | 0 | 11 | 53 | 64 |

\* Grad der Pflegebedürftigkeit vgl. S. 13 f.

Eine Zusammenfassung ergibt:

Tabelle 8: Altersgruppierung und Pflegebedürftigkeit von 372 Insassen

| *        | 35<br>39 | 40<br>44 | 45<br>49 | 50<br>54 | 55<br>59 | 60<br>64 | 65<br>69 | 70<br>74 | 75<br>79 | 80<br>84 | 85<br>89 | 90<br>94 | 95<br>99 | 59<br>u.w. | 60<br>u.m. | Total |
|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|------------|------------|-------|
| Kat. 0   | —        | —        | —        | —        | —        | —        | —        | 1        | —        | —        | —        | —        | —        | —          | 1          | 1     |
| Kat. 1   | —        | —        | —        | —        | 1        | —        | —        | 2        | 2        | 1        | —        | —        | —        | 1          | 5          | 6     |
| Kat. 2   | —        | —        | —        | 1        | 3        | 1        | 6        | 10       | 16       | 14       | 8        | —        | —        | 4          | 55         | 59    |
| Kat. 3   | —        | —        | 1        | 1        | 1        | 3        | 10       | 11       | 19       | 17       | 7        | 4        | 3        | 3          | 74         | 77    |
| Kat. 4 a | —        | —        | 1        | 1        | 1        | 2        | 1        | 5        | 8        | 9        | 5        | 3        | —        | 3          | 33         | 36    |
| Kat. 4 b | 2        | 2        | 3        | 7        | 3        | 8        | 9        | 11       | 14       | 12       | 7        | 3        | —        | 17         | 64         | 81    |
| Kat. 5 a | —        | —        | —        | —        | —        | —        | 1        | 8        | 11       | 14       | 6        | —        | —        | —          | 40         | 40    |
| Kat. 5 b | —        | 1        | —        | —        | 3        | 4        | 5        | 8        | 22       | 3        | 5        | 3        | —        | 4          | 50         | 54    |
| Kat. 5 c | —        | 1        | —        | —        | —        | —        | 1        | 1        | 8        | 1        | 3        | 1        | —        | 1          | 15         | 16    |
| Kat. 6   | —        | —        | —        | —        | —        | —        | —        | 1        | 1        | —        | —        | —        | —        | —          | 2          | 2     |
| Total    | 2        | 4        | 5        | 10       | 12       | 18       | 33       | 58       | 101      | 71       | 41       | 14       | 3        | 33         | 339        | 372   |
| in %     | 0,5      | 1,1      | 1,3      | 2,7      | 3,3      | 4,8      | 8,9      | 15,6     | 27,1     | 19,1     | 11,0     | 3,8      | 0,8      | 8,9        | 91,1       | 100,0 |

\* Grad der Pflegebedürftigkeit

Die folgenden Tabellen 9—11 zeigen das Verhältnis zwischen Altersgruppen und Ursache der Pflegebedürftigkeit. Auf eine eingehende Differenzierung der Ursachen muß hier verzichtet werden, da die Gruppen sonst zu klein würden. Ich verweise auf die Ausführungen Ste. 35.

*Tabelle 9:*

*Altersgruppierung und Ursache der Pflegebedürftigkeit von 308 Frauen*

|                                      | 59<br>u.w. | in<br>% | 60<br>64 | 65<br>69 | 70<br>74 | 75<br>79 | 80<br>84 | 85<br>89 | 90<br>99 | 60<br>u.m. | in<br>% | To-<br>tal | in<br>% |
|--------------------------------------|------------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|------------|---------|------------|---------|
| Herzkrankheiten                      | 1          | 5       | —        | 3        | 6        | 11       | 7        | 4        | 2        | 33         | 11,5    | 34         | 11,0    |
| Kreislaufkrankheiten                 | —          | 0       | —        | —        | 3        | 1        | 1        | —        | —        | 5          | 1,7     | 5          | 1,6     |
| Lymphatisches System                 | —          | 0       | —        | —        | —        | —        | 1        | —        | —        | 1          | 0,4     | 1          | 0,3     |
| Blutkrankheiten                      | —          | 0       | —        | —        | —        | —        | 1        | —        | —        | 1          | 0,4     | 1          | 0,3     |
| Zuckerkrankheit und<br>ihre Folgen   | —          | 0       | —        | 1        | 2        | 1        | 3        | —        | —        | 7          | 2,5     | 7          | 2,3     |
| Hirnschlag                           | 3          | 13      | 4        | 6        | 11       | 12       | 4        | 2        | —        | 39         | 13,6    | 42         | 13,6    |
| Schüttellähmung                      | 2          | 9       | 3        | 3        | 1        | —        | 1        | 1        | —        | 9          | 3,1     | 11         | 3,6     |
| Multiple Sklerose                    | 8          | 36      | —        | 1        | —        | —        | —        | —        | —        | 1          | 0,4     | 9          | 2,9     |
| Andere neurologische<br>Krankheiten  | 4          | 18      | 1        | —        | 2        | 2        | 1        | —        | 1        | 7          | 2,5     | 11         | 3,6     |
| Soziale Indikation                   | —          | 0       | —        | 1        | 7        | 10       | 14       | 6        | —        | 38         | 13,3    | 38         | 12,4    |
| Altersschwäche                       | —          | 0       | —        | 2        | 1        | 2        | 1        | 7        | 3        | 16         | 5,6     | 16         | 5,2     |
| Leicht. Altersschwachsinn            | —          | 0       | —        | 1        | 3        | 5        | 2        | 1        | —        | 12         | 4,2     | 12         | 3,9     |
| Senile Demenz                        | 1          | 5       | 1        | 2        | 2        | 12       | 7        | 7        | 5        | 36         | 12,6    | 37         | 12,1    |
| Alkoholismus                         | —          | 0       | —        | —        | 1        | 3        | 1        | —        | —        | 5          | 1,7     | 5          | 1,6     |
| Defekte                              | 1          | 5       | 2        | 4        | 2        | 8        | 1        | 2        | 1        | 20         | 7,0     | 21         | 6,8     |
| Andere Psychosen                     | 1          | 5       | 1        | —        | 3        | 4        | —        | —        | —        | 8          | 2,8     | 9          | 2,9     |
| Magen-Darm-Krankh.                   | —          | 0       | —        | —        | —        | 1        | —        | —        | —        | 1          | 0,4     | 1          | 0,3     |
| Krankh. d. Atmungsorg.               | —          | 0       | —        | —        | —        | 1        | 2        | —        | —        | 3          | 1,0     | 3          | 1,0     |
| Krankheiten der<br>Geschlechtsorgane | —          | 0       | —        | —        | 1        | 1        | —        | 1        | —        | 3          | 1,0     | 3          | 1,0     |
| Inkontinenz, Harnapp.                | —          | 0       | 1        | —        | —        | —        | —        | —        | —        | 1          | 0,4     | 1          | 0,3     |
| Gelenkerkrankungen                   | 1          | 5       | 1        | 3        | 2        | 7        | 8        | 5        | 1        | 27         | 9,4     | 28         | 9,1     |
| Knochenerkrankungen                  | —          | 0       | 1        | 1        | 1        | —        | 1        | —        | —        | 4          | 1,4     | 4          | 1,3     |
| Unfälle u. Unfallfolgen              | —          | 0       | —        | 1        | 1        | 2        | 2        | 1        | 2        | 9          | 3,1     | 9          | 2,9     |
| Total                                | 22         | 100     | 15       | 29       | 49       | 83       | 58       | 37       | 15       | 286        | 100,0   | 308        | 100,0   |

*Tabelle 10:*  
*Altersgruppierung und Ursache der Pflegebedürftigkeit von 64 Männern*

|                                                 | 59<br>u.w. | in<br>% | 60<br>64 | 65<br>69 | 70<br>74 | 75<br>79 | 80<br>84 | 85<br>89 | 90<br>99 | 60<br>u.m. | in<br>% | To-<br>tal | in<br>% |
|-------------------------------------------------|------------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|------------|---------|------------|---------|
| Herzkrankheiten                                 | 1          | 9       | —        | —        | —        | —        | 2        | —        | —        | 2          | 4       | 3          | 5       |
| Kreislaufkrankheiten                            | —          | 0       | —        | —        | —        | 3        | 2        | —        | —        | 5          | 9       | 5          | 8       |
| Zuckerkrankheit und<br>ihre Folgen              | —          | 0       | —        | 1        | —        | 2        | —        | —        | —        | 3          | 6       | 3          | 5       |
| Endokrine Störungen                             | 1          | 9       | —        | —        | —        | —        | —        | —        | —        | 0          | 0       | 1          | 1       |
| Hirnschlag                                      | —          | 0       | 1        | —        | 1        | —        | 1        | —        | —        | 3          | 6       | 3          | 5       |
| Schüttellähmung                                 | —          | 0       | 1        | 1        | 1        | —        | —        | —        | —        | 3          | 6       | 3          | 5       |
| Multiple Sklerose                               | 4          | 37      | —        | —        | 1        | —        | —        | —        | —        | 1          | 2       | 5          | 8       |
| Andere neurologische<br>Krankheiten             | 1          | 9       | 1        | 1        | —        | 1        | 1        | —        | —        | 4          | 7       | 5          | 8       |
| Soziale Indikation                              | —          | 0       | —        | —        | 1        | 1        | —        | —        | —        | 2          | 4       | 2          | 3       |
| Altersschwäche                                  | —          | 0       | —        | —        | 2        | 2        | 2        | 2        | 1        | 9          | 16      | 9          | 13      |
| Leicht. Altersschwachsinn                       | —          | 0       | —        | —        | 1        | 1        | —        | —        | —        | 2          | 4       | 2          | 3       |
| Senile Demenz                                   | —          | 0       | —        | —        | —        | 2        | 2        | 2        | 1        | 7          | 13      | 7          | 11      |
| Defekte                                         | 1          | 9       | —        | —        | —        | 1        | —        | —        | —        | 1          | 2       | 2          | 3       |
| Andere Psychosen                                | 2          | 18      | —        | —        | —        | —        | —        | —        | —        | 0          | 0       | 2          | 3       |
| Magen-Darm-Krankh.                              | —          | 0       | —        | 1        | 1        | 1        | —        | —        | —        | 3          | 6       | 3          | 5       |
| Krankh. d. Atmungsorg.                          | 1          | 9       | —        | —        | —        | 1        | —        | —        | —        | 1          | 2       | 2          | 3       |
| Gelenkerkrankungen                              | —          | 0       | —        | —        | —        | 2        | 2        | —        | —        | 4          | 7       | 4          | 6       |
| Knochenerkrankungen,<br>Unfälle u. Unfallfolgen | —          | 0       | —        | —        | 1        | 1        | 1        | —        | —        | 3          | 6       | 3          | 5       |
| Total                                           | 11         | 100     | 3        | 4        | 9        | 18       | 13       | 4        | 2        | 53         | 100     | 64         | 100     |



Tabelle 11:

Altersgruppierung und Ursache der Pflegebedürftigkeit von 372 Insassen

|                                      | 59<br>u.w. | in<br>% | 60<br>64 | 65<br>69 | 70<br>74 | 75<br>79 | 80<br>84 | 85<br>89 | 90<br>99 | 60<br>u.m. | in<br>% | To-<br>tal | in<br>% |
|--------------------------------------|------------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|------------|---------|------------|---------|
| Herzkrankheiten                      | 2          | 6       | —        | 3        | 6        | 11       | 9        | 4        | 2        | 35         | 10,3    | 37         | 9,9     |
| Kreislaufkrankheiten                 | —          | 0       | —        | —        | 3        | 4        | 3        | —        | —        | 10         | 2,9     | 10         | 2,7     |
| Lymphatisches System                 | —          | 0       | —        | —        | —        | —        | 1        | —        | —        | 1          | 0,3     | 1          | 0,3     |
| Blutkrankheiten                      | —          | 0       | —        | —        | —        | —        | 1        | —        | —        | 1          | 0,3     | 1          | 0,3     |
| Zuckerkrankheit und<br>ihre Folgen   | —          | 0       | —        | 2        | 2        | 3        | 3        | —        | —        | 10         | 2,9     | 10         | 2,7     |
| Endokrine Störungen                  | 1          | 3       | —        | —        | —        | —        | —        | —        | —        | 0          | 0,0     | 1          | 0,3     |
| Hirnschlag                           | 3          | 9       | 5        | 6        | 12       | 12       | 5        | 2        | —        | 42         | 12,3    | 45         | 12,1    |
| Schüttellähmung                      | 2          | 6       | 4        | 4        | 2        | —        | 1        | 1        | —        | 12         | 3,5     | 14         | 3,7     |
| Multiple Sklerose                    | 12         | 37      | —        | 1        | 1        | —        | —        | —        | —        | 2          | 0,6     | 14         | 3,7     |
| Andere neurologische<br>Krankheiten  | 5          | 15      | 2        | 1        | 2        | 3        | 2        | —        | 1        | 11         | 3,2     | 16         | 4,3     |
| Soziale Indikation                   | —          | 0       | —        | 1        | 8        | 11       | 14       | 6        | —        | 40         | 11,8    | 40         | 10,9    |
| Altersschwäche                       | —          | 0       | —        | 2        | 3        | 4        | 3        | 9        | 4        | 25         | 7,4     | 25         | 6,7     |
| Leichter<br>Altersschwachsinn        | —          | 0       | —        | 1        | 4        | 6        | 2        | 1        | —        | 14         | 4,1     | 14         | 3,7     |
| Senile Demenz                        | 1          | 3       | 1        | 2        | 2        | 14       | 9        | 9        | 6        | 43         | 12,6    | 44         | 11,9    |
| Alkoholismus                         | —          | 0       | —        | —        | 1        | 3        | 1        | —        | —        | 5          | 1,5     | 5          | 1,3     |
| Defekte                              | 2          | 6       | 2        | 4        | 2        | 9        | 1        | 2        | 1        | 21         | 6,5     | 23         | 6,1     |
| Andere Psychosen                     | 3          | 9       | 1        | —        | 3        | 4        | —        | —        | —        | 8          | 2,4     | 11         | 3,0     |
| Magen-Darm-Krankh.                   | —          | 0       | —        | 1        | 1        | 2        | —        | —        | —        | 4          | 1,2     | 4          | 1,1     |
| Krankheiten der<br>Atmungsorgane     | 1          | 3       | —        | —        | —        | 2        | 2        | —        | —        | 4          | 1,2     | 5          | 1,3     |
| Krankheiten der<br>Geschlechtsorgane | —          | 0       | —        | —        | 1        | 1        | —        | 1        | —        | 3          | 0,8     | 3          | 0,8     |
| Inkontinenz,<br>Harnapparat          | —          | 0       | 1        | —        | —        | —        | —        | —        | —        | 1          | 0,3     | 1          | 0,3     |
| Gelenkerkrankungen                   | 1          | 3       | 1        | 3        | 2        | 9        | 10       | 5        | 1        | 31         | 9,2     | 32         | 8,6     |
| Knochenkrankungen                    | —          | 0       | 1        | 1        | 2        | —        | 1        | —        | —        | 5          | 1,5     | 5          | 1,3     |
| Unfälle u. Unfallfolgen              | —          | 0       | —        | 1        | 1        | 3        | 3        | 1        | 2        | 11         | 3,2     | 11         | 3,0     |
| Total                                | 33         | 100     | 18       | 33       | 58       | 101      | 71       | 41       | 17       | 339        | 100,0   | 372        | 100,0   |

In der Tabelle 12 sind die Zusammenhänge zwischen Grad und Ursache der Pflegebedürftigkeit zusammengestellt:

*Tabelle 12: Grad und Ursache der Pflegebedürftigkeit von 372 Insassen*

| Pflege-Kategorie                  | 0 | 1 | 2  | 3  | 4a | 4b | 5a | 5b | 5c | 6 | Total |
|-----------------------------------|---|---|----|----|----|----|----|----|----|---|-------|
| Herzkrankheiten                   | — | 3 | 17 | 9  | 4  | 3  | —  | —  | —  | 1 | 37    |
| Kreislaufkrankheiten              | — | — | 2  | 5  | 1  | 1  | —  | —  | —  | 1 | 10    |
| Lymphatisches System              | — | — | —  | 1  | —  | —  | —  | —  | —  | — | 1     |
| Blutkrankheiten                   | — | — | 1  | —  | —  | —  | —  | —  | —  | — | 1     |
| Zuckerkrankheit und ihre Folgen   | — | 1 | —  | 1  | 5  | 3  | —  | —  | —  | — | 10    |
| Endokrine Störungen               | — | — | —  | —  | —  | 1  | —  | —  | —  | — | 1     |
| Hirnschlag                        | — | — | 4  | 9  | 8  | 24 | —  | —  | —  | — | 45    |
| Schüttellähmung                   | — | — | 1  | 4  | 2  | 7  | —  | —  | —  | — | 14    |
| Multiple Sklerose                 | — | — | —  | 3  | 1  | 10 | —  | —  | —  | — | 14    |
| Andere neurologische Krankheiten  | — | — | 4  | 7  | —  | 5  | —  | —  | —  | — | 16    |
| Soziale Indikation                | — | — | —  | —  | —  | —  | 40 | —  | —  | — | 40    |
| Altersschwäche                    | — | 1 | 9  | 13 | 1  | —  | —  | 1  | —  | — | 25    |
| Leichter Altersschwachsinn        | — | — | 3  | 1  | 1  | 1  | —  | 8  | —  | — | 14    |
| Senile Demenz                     | — | — | —  | —  | 2  | 17 | —  | 12 | 13 | — | 44    |
| Alkoholismus                      | — | — | —  | —  | —  | 1  | —  | 3  | 1  | — | 5     |
| Defekte                           | — | — | 1  | —  | 1  | —  | —  | 20 | 1  | — | 23    |
| Andere Psychosen                  | — | — | —  | —  | —  | —  | —  | 10 | 1  | — | 11    |
| Magen-Darm-Krankh.                | — | 1 | 2  | —  | 1  | —  | —  | —  | —  | — | 4     |
| Krankheiten der Atmungsorgane     | — | — | 2  | 2  | 1  | —  | —  | —  | —  | — | 5     |
| Krankheiten der Geschlechtsorgane | — | — | 1  | —  | —  | 2  | —  | —  | —  | — | 3     |
| Inkontinenz, Harnapparat          | — | — | —  | 1  | —  | —  | —  | —  | —  | — | 1     |
| Gelenkerkrankungen                | — | — | 9  | 12 | 5  | 6  | —  | —  | —  | — | 32    |
| Knochenerkrankungen               | — | — | 1  | 2  | 2  | —  | —  | —  | —  | — | 5     |
| Unfälle u. Unfallfolgen           | 1 | — | 2  | 7  | 1  | —  | —  | —  | —  | — | 11    |
| Total                             | 1 | 6 | 59 | 77 | 36 | 81 | 40 | 54 | 16 | 2 | 372   |

In der folgenden Übersichtstabelle werden die einzelnen Krankheitsbilder, die wir beobachten konnten, nach verschiedenen Gesichtspunkten untersucht. Die Numerierung und Einteilung der Krankheiten wurde für die vorliegende Arbeit eigens aufgestellt; sie lehnt sich weitgehend an die üblichen Einteilungen der speziellen Pathologie an (vgl. Ste. 13). Die Tabelle gibt folgende Auskünfte:

- 1., 2.: Nummer des Krankheitsbildes und Name.
- 3.—24.: Angaben über diejenigen Insassen, bei denen die unter 2. genannte Krankheit den Grund der Pflegebedürftigkeit bildete. Unter diesem Gesichtspunkt bedeuten die Kolonnen
  - 3.: Anzahl Frauen
  - 4.: Anzahl Männer
  - 5.: Anzahl Insassen total (= 3. + 4.)
  - 6.: Andere Krankheiten, die aetiologisch oder kausal unter der in Kol. 2 genannten Krankheit mitzuzählen wären, aber separat besprochen werden
  - 7.: Anzahl Insassen, die die unter 6. genannte Krankheit aufweisen
  - 8.: Durchschnittliches Alter beim Eintritt der Pflegebedürftigkeit bei den unter 5. Genannten, ausgedrückt in Jahren und Zehntels-Jahren
  - 9.: niedrigstes,
  - 10.: höchstes gefundenes Alter beim Eintritt der Pflegebedürftigkeit bei den unter 5. Genannten (in Jahren)
  - 11.: Durchschnittliche bisherige Pflegedauer der unter 5. Genannten (in Jahren/Monaten)
  - 12., 13.: kürzeste und längste gefundene bisherige Pflegedauer der unter 5. Genannten (Jahre/Monate)
  - 14.—19.: Angaben über diejenigen der unter 5. Genannten, die vor dem Eintritt der eigentlichen Pflegebedürftigkeit in einer Klinik hospitalisiert waren. Es bedeuten:
    - 14., 15.: Anzahl (14.) und Hospitalisationsursache (15.) derjenigen, die wegen dieser Ursache mehrmals hospitalisiert werden mußten,
    - 16., 17.: Anzahl (16.) und Hospitalisationsursache (17.) derjenigen, die wegen dieser Ursache einmal hospitalisiert werden mußten,

- 18.: Durchschnittliches Alter bei der erstmaligen Hospitalisation (in Jahren),
- 19.: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in der Klinik (in Monaten)
- 20.—24.: Angaben über diejenigen der unter 5. Genannten, bei denen andere Krankheiten eine Rolle spielten:
- 20., 21.: Anzahl (20.) derjenigen, bei denen eine andere Krankheit (21.) wesentlich an der Pflegebedürftigkeit mitbeteiligt war,
- 22., 23.: Anzahl (22.) derjenigen, bei denen eine konkomitierende Krankheit (23.) eine untergeordnete Rolle spielte,
- 24.: jede Krankheit, deretwegen einer der unter 5. Genannten vorübergehend in die Klinik verlegt werden mußte.
- 25.—31.: Angaben über andere Insassen als die unter 5. Genannten, bei denen die unter 2. genannte Krankheit eine Rolle spielte:
- 25., 26.: Anzahl (25.) derjenigen, bei denen der eigentliche Grund der Pflegebedürftigkeit zwar der in Kol. 26. genannte war, die unter 2. genannte Krankheit aber wesentlich an der Pflegebedürftigkeit mitbeteiligt war,
- 27., 28.: Anzahl (27.) derjenigen, bei denen der eigentliche Grund der Pflegebedürftigkeit zwar der in Kol. 28. genannte war, die unter 2. genannte Krankheit aber als konkomitierende Krankheit eine untergeordnete Rolle spielte,
- 29.: Einer der an der hier genannten Krankheit leidenden Insassen mußte wegen der unter 2. genannten Krankheit einmal vorübergehend in die Klinik verlegt werden.
- 30.: Anzahl derjenigen Insassen, die vor dem Eintritt der eigentlichen Pflegebedürftigkeit hospitalisiert waren wegen der unter 2. genannten Krankheit,
- 31.: Jetziger Grund der Pflegebedürftigkeit der unter 30. genannten Insassen.
- 32.: Nummer desjenigen Krankheitsbildes, dem das unter 2. genannte aetiologisch oder kausal angehört.
- 33.: Nummer des unter 2. genannten Krankheitsbildes (= 1.).

| 1   | 2                                   | 3  | 4 | 5  | 6                               | 7                        | 8    | 9  | 10 | 11   | 12   | 13   | 14          | 15                |
|-----|-------------------------------------|----|---|----|---------------------------------|--------------------------|------|----|----|------|------|------|-------------|-------------------|
| 100 | Herz und Kreislauf                  |    |   |    |                                 |                          |      |    |    |      |      |      |             |                   |
| 110 | Herzkrankheiten                     |    |   |    |                                 |                          |      |    |    |      |      |      |             |                   |
| 111 | Herzinsuffizienz                    | 17 | 1 | 18 | 621<br>622<br>623               | 1<br>3<br>1              | 78,0 | 61 | 92 | 2/11 | 0/0  | 16/8 | 5           | 111               |
| 112 | Koronarsklerose                     | 17 | 2 | 19 |                                 |                          | 71,2 | 56 | 90 | 3/7  | 0/3  | 9/1  | 5<br>1<br>1 | 112<br>111<br>626 |
| 120 | Hypertonie                          | 0  | 1 | 1  | 140<br>311<br>313               | 1<br>18<br>12            | 80   | —  | —  | 1/11 | —    | —    | —           | —                 |
| 130 | Arteriosklerose                     |    |   |    | 140<br>222<br>223               | 1<br>2<br>5              |      |    |    |      |      |      |             |                   |
| 131 | Periphere Arteriosklerose           | 0  | 1 | 1  |                                 |                          | 71   | —  | —  | 2/9  | —    | —    | —           | —                 |
| 132 | Ulcus cruris                        | 2  | 0 | 2  |                                 |                          | 77,0 | 75 | 79 | 2/1  | 1/7  | 2/7  | 1           | 132               |
| 133 | Amputation wegen<br>Arteriosklerose | 1  | 1 | 2  |                                 |                          | 76,5 | 71 | 82 | 1/0  | 0/6  | 1/6  | —           | —                 |
| 134 | Zerebrale Arteriosklerose           | 0  | 1 | 1  | 312<br>313<br>321<br>433<br>434 | 15<br>12<br>5<br>8<br>24 | 77   | —  | —  | 0/6  | —    | —    | —           | —                 |
| 135 | Allgemeine Arteriosklerose          | 1  | 1 | 2  |                                 |                          | 72,0 | 68 | 76 | 2/10 | 1/10 | 3/10 | 1           | 112               |
| 136 | Koronarsklerose s. 112!             |    |   |    | 112                             | 19                       |      |    |    |      |      |      |             |                   |
| 140 | Hypertonie bei<br>Arteriosklerose   | 1  | 0 | 1  |                                 |                          | 70   | —  | —  | 3/0  | —    | —    | —           | —                 |



| 17                                     | 18   | 19  | 20          | 21                | 22                                   | 23                                                   | 24  | 25     | 26         | 27                         | 28                                     | 29 | 30                                                  | 31                                                                        | 32         | 33  |
|----------------------------------------|------|-----|-------------|-------------------|--------------------------------------|------------------------------------------------------|-----|--------|------------|----------------------------|----------------------------------------|----|-----------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|------------|-----|
|                                        |      |     |             |                   |                                      |                                                      |     |        |            |                            |                                        |    |                                                     |                                                                           |            | 100 |
|                                        |      |     |             |                   |                                      |                                                      |     |        |            |                            |                                        |    |                                                     |                                                                           |            | 110 |
| 111<br>624<br>831                      | 77,2 | 3,9 | 1<br>2<br>1 | 361<br>624<br>740 | 2<br>4<br>1<br>1<br>1<br>1<br>1<br>1 | 112<br>120<br>131<br>363<br>421<br>522<br>814<br>831 | 832 | 1      | 441        | 1                          | 112                                    | —  | 10<br>2<br>1<br>1<br>1<br>1<br>1                    | 111<br>112<br>321<br>422<br>432<br>621<br>622                             | —          | 111 |
| 112<br>111<br>511<br>621<br>626<br>943 | 67,7 | 4,4 | —           | —                 | 6<br>2<br>1<br>1<br>2                | 120<br>140<br>212<br>443<br>621                      | —   | 1<br>1 | 312<br>814 | 2<br>1<br>1<br>1<br>1<br>2 | 111<br>132<br>133<br>311<br>422<br>811 | —  | 6<br>1<br>1<br>1<br>1<br>2<br>2<br>2<br>4<br>1<br>1 | 112<br>135<br>224<br>311<br>313<br>321<br>422<br>433<br>434<br>811<br>814 | 135        | 112 |
| —                                      | —    | —   | —           | —                 | 1                                    | 111                                                  | —   | —      | —          | 4<br>6<br>1<br>1<br>1<br>1 | 111<br>112<br>222<br>361<br>363<br>814 | —  | 1<br>1<br>1                                         | 311<br>434<br>814                                                         | —          | 120 |
|                                        |      |     |             |                   |                                      |                                                      |     |        |            |                            |                                        |    |                                                     |                                                                           |            | 130 |
| 131                                    | 71   | 2   | —           | —                 | 1                                    | 312                                                  | —   | —      | —          | 1                          | 111                                    | —  | 1<br>1<br>1                                         | 131<br>422<br>443                                                         | —          | 131 |
| 132                                    | 74,5 | 3,5 | 1           | 434               | 1                                    | 112                                                  | —   | —      | —          | 1                          | 811                                    | —  | 2<br>1<br>1                                         | 132<br>434<br>435                                                         | —          | 132 |
| 133                                    | 76,5 | 3,5 | —           | —                 | 1                                    | 112                                                  | —   | —      | —          | —                          | —                                      | —  | 2                                                   | 133                                                                       | 833        | 133 |
| 626                                    | 77   | 2   | —           | —                 | —                                    | —                                                    | —   | —      | —          | —                          | —                                      | —  | —                                                   | —                                                                         | —          | 134 |
| 621                                    | 69,5 | 3,5 | 1           | 211               | 1                                    | 212                                                  | —   | —      | —          | —                          | —                                      | —  | 1<br>1<br>1<br>1                                    | 140<br>432<br>434<br>815                                                  | —          | 135 |
|                                        |      |     |             |                   |                                      |                                                      |     |        |            |                            |                                        |    |                                                     |                                                                           |            | 136 |
| 135                                    | 70   | 1   | —           | —                 | —                                    | —                                                    | —   | —      | —          | 2                          | 112                                    | —  | 1                                                   | 432                                                                       | 120<br>130 | 140 |

| 1   | 2                                         | 3  | 4 | 5  | 6   | 7 | 8    | 9  | 10 | 11   | 12   | 13   | 14     | 15         |
|-----|-------------------------------------------|----|---|----|-----|---|------|----|----|------|------|------|--------|------------|
| 150 | Lymphatisches System                      |    |   |    |     |   |      |    |    |      |      |      |        |            |
| 151 | Elephantiasis                             | 1  | 0 | 1  |     |   | 69   | —  | —  | 11/2 | —    | —    | —      | —          |
| 152 | Lymphosarkom                              | 0  | 0 | 0  |     |   | —    | —  | —  |      | —    | —    | —      | —          |
| 200 | Blut, Stoffwechsel,<br>Endokrinium        |    |   |    |     |   |      |    |    |      |      |      |        |            |
| 210 | Blutkrankheiten                           |    |   |    |     |   |      |    |    |      |      |      |        |            |
| 211 | Megalozytäre Anaemien                     | 1  | 0 | 1  |     |   | 83   | —  | —  | 0/8  | —    | —    | —      | —          |
| 212 | Sekundäre Anaemien                        | 0  | 0 | 0  |     |   | —    | —  | —  | —    | —    | —    | —      | —          |
| 220 | Diabetes                                  |    |   |    |     |   |      |    |    |      |      |      |        |            |
| 221 | Komplikationsloser<br>Diabetes            | 1  | 0 | 1  |     |   | 79   | —  | —  | 1/0  | —    | —    | —      | —          |
| 222 | Diabetes mit<br>Arteriosklerose           | 2  | 0 | 2  |     |   | 80,0 | 78 | 82 | 1/1  | 0/4  | 1/10 | 2      | 222        |
| 223 | Amputation wegen<br>diabetischer Gangraen | 3  | 2 | 5  |     |   | 71,4 | 62 | 76 | 1/9  | 0/3  | 3/10 | 2<br>1 | 223<br>224 |
| 224 | Diabetes mit Apoplexie                    | 1  | 1 | 2  |     |   | 67,5 | 62 | 73 | 4/2  | 1/5  | 6/11 | 1      | 112        |
| 230 | Endokrine Drüsen                          |    |   |    |     |   |      |    |    |      |      |      |        |            |
| 231 | Akromegalie                               | 0  | 1 | 1  |     |   | 41   | —  | —  | 3/11 | —    | —    | 1      | 343        |
| 300 | Nervensystem                              |    |   |    |     |   |      |    |    |      |      |      |        |            |
| 310 | Apoplexie                                 |    |   |    |     |   |      |    |    |      |      |      |        |            |
| 311 | Enzephalorrhagie                          | 17 | 1 | 18 | 224 | 2 | 65,0 | 50 | 81 | 3/10 | 0/5  | 9/3  | 5<br>1 | 311<br>112 |
| 312 | Enzephalomalazie                          | 13 | 2 | 15 |     |   | 73,0 | 64 | 83 | 2/10 | 0/3  | 7/10 | 4<br>1 | 312<br>624 |
| 313 | Apoplexie mit Demenz                      | 12 | 0 | 12 |     |   | 69,1 | 55 | 81 | 3/2  | 0/8  | 8/7  | 1      | 311        |
| 320 | Parkinsonismen                            |    |   |    |     |   |      |    |    |      |      |      |        |            |
| 321 | Arteriosklerotischer<br>Parkinsonismus    | 5  | 0 | 5  |     |   | 73,6 | 65 | 87 | 2/0  | 0/9  | 4/9  | 1<br>1 | 312<br>112 |
| 322 | Postenzephalitischer<br>Parkinsonismus    | 4  | 3 | 7  |     |   | 54,6 | 36 | 68 | 6/1  | 1/2  | 12/8 | 1      | 223        |
| 323 | Genuiner Morbus<br>Parkinson              | 2  | 0 | 2  |     |   | 62,0 | 59 | 65 | 2/2  | 1/10 | 2/6  | —      | —          |

| 17  | 18   | 19  | 20 | 21  | 22 | 23  | 24  | 25 | 26  | 27 | 28  | 29 | 30 | 31  | 32  | 33  |
|-----|------|-----|----|-----|----|-----|-----|----|-----|----|-----|----|----|-----|-----|-----|
| —   | —    | —   | —  | —   | 1  | 712 | —   | —  | —   | —  | —   | —  | —  | —   | —   | 150 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | 1  | 422 | —  | —  | —   | 923 | 151 |
|     |      |     |    |     |    |     |     |    |     |    |     |    |    |     |     | 152 |
|     |      |     |    |     |    |     |     |    |     |    |     |    |    |     |     | 200 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 432 | 1  | 111 | —  | 1  | 432 | —   | 210 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | 1  | 112 | —  | —  | —   | —   | 211 |
|     |      |     |    |     |    |     |     |    |     | 1  | 135 |    |    |     |     | 212 |
|     |      |     |    |     |    |     |     |    |     | 2  | 811 |    |    |     |     |     |
| 930 | 79   | 2   | —  | —   | —  | —   | —   | 2  | 441 | 1  | 111 | —  | —  | —   | —   | 220 |
|     |      |     |    |     |    |     |     |    |     | 1  | 112 |    |    |     |     | 221 |
| —   | 78,5 | 4,0 | 1  | 433 | 1  | 112 | —   | —  | —   | 1  | 433 | —  | 2  | 222 | 130 | 222 |
|     |      |     |    |     |    |     |     |    |     | 3  | 434 |    |    |     |     |     |
| 223 | 66,6 | 5,0 | 1  | 443 | —  | —   | —   | —  | —   | 1  | 322 | —  | 4  | 223 | 130 | 223 |
|     |      |     |    |     |    |     |     |    |     |    |     |    | 1  | 224 | 833 |     |
|     |      |     |    |     |    |     |     |    |     |    |     |    | 1  | 322 |     |     |
| 223 | 67,5 | 5,5 | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | 1  | 311 | —  | 1  | 223 | 310 | 224 |
| —   | 19   | 2   | —  | —   | 1  | 441 | —   | —  | —   | —  | —   | —  | —  | —   | —   | 230 |
|     |      |     |    |     |    |     |     |    |     |    |     |    |    |     |     | 231 |
|     |      |     |    |     |    |     |     |    |     |    |     |    |    |     |     | 300 |
| 311 | 63,9 | 2,2 | 1  | 442 | 1  | 112 | —   | —  | —   | —  | —   | —  | 16 | 311 | 120 | 310 |
| 120 |      |     |    |     | 1  | 224 |     |    |     |    |     |    | 5  | 313 |     | 311 |
|     |      |     |    |     | 1  | 470 |     |    |     |    |     |    | 1  | 470 |     |     |
| 312 | 71,7 | 2,6 | 1  | 112 | 1  | 832 | 624 | —  | —   | 1  | 131 | —  | 14 | 312 | 134 | 312 |
|     |      |     |    |     |    |     |     |    |     |    |     |    | 6  | 313 |     |     |
|     |      |     |    |     |    |     |     |    |     |    |     |    | 2  | 321 |     |     |
|     |      |     |    |     |    |     |     |    |     |    |     |    | 1  | 431 |     |     |
|     |      |     |    |     |    |     |     |    |     |    |     |    | 1  | 432 |     |     |
|     |      |     |    |     |    |     |     |    |     |    |     |    | 1  | 433 |     |     |
| 311 | 67,5 | 1,6 | —  | —   | 1  | 622 | 523 | —  | —   | —  | —   | —  | —  | —   | 120 | 313 |
| 312 |      |     |    |     |    |     |     |    |     |    |     |    |    |     | 134 |     |
| 112 |      |     |    |     |    |     |     |    |     |    |     |    |    |     | 434 |     |
| 321 | 72,6 | 2,6 | 1  | 814 | —  | —   | —   | 1  | 434 | —  | —   | —  | 1  | 321 | 134 | 320 |
| 312 |      |     |    |     |    |     |     |    |     |    |     |    | 1  | 434 |     | 321 |
| 111 |      |     |    |     |    |     |     |    |     |    |     |    | 1  | 460 |     |     |
| 322 | 51,7 | 3,7 | —  | —   | 1  | 223 | —   | —  | —   | —  | —   | —  | 6  | 322 | —   | 322 |
| 323 | 60,0 | 4,0 | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —  | 2  | 323 | —   | 323 |

| 1   | 2                                       | 3  | 4 | 5  | 6 | 7 | 8    | 9  | 10 | 11   | 12   | 13   | 14 | 15  |
|-----|-----------------------------------------|----|---|----|---|---|------|----|----|------|------|------|----|-----|
| 330 | Andere Systemerkrankungen               |    |   |    |   |   |      |    |    |      |      |      |    |     |
| 331 | Friedreichsche Krankheit                | 1  | 0 | 1  |   |   | 33   | —  | —  | 3/2  | —    | —    | —  | —   |
| 332 | Amyotrophische Lateralsklerose          | 0  | 1 | 1  |   |   | 59   | —  | —  | 0/10 | —    | —    | 1  | 332 |
| 333 | Progressive Muskeldystrophie            | 1  | 1 | 2  |   |   | 50,5 | 38 | 63 | 5/10 | 2/6  | 9/2  | —  | —   |
| 334 | Tabes dorsalis                          | 0  | 0 | 0  |   |   | —    | —  | —  | —    | —    | —    | —  | —   |
| 340 | Andere nicht systematische Erkrankungen |    |   |    |   |   |      |    |    |      |      |      |    |     |
| 341 | Multiple Sklerose                       | 9  | 5 | 14 |   |   | 46,2 | 37 | 61 | 5/3  | 0/4  | 12/9 | 4  | 341 |
| 342 | Morbus Little                           | 3  | 0 | 3  |   |   | 51,3 | 33 | 71 | 6/5  | 1/10 | 13/1 | —  | —   |
| 343 | Tumoren                                 | 1  | 0 | 1  |   |   | 49   | —  | —  | 2/6  | —    | —    | 1  | 343 |
| 350 | Peripher-nervöse Erkrankungen           |    |   |    |   |   |      |    |    |      |      |      |    |     |
| 351 | Polyneuritis                            | 0  | 1 | 1  |   |   | 48   | —  | —  | 6/6  | —    | —    | —  | —   |
| 352 | Neuralgie                               | 0  | 0 | 0  |   |   | —    | —  | —  | —    | —    | —    | —  | —   |
| 353 | Spritzenlähmung                         | 1  | 0 | 1  |   |   | 76   | —  | —  | 0/6  | —    | —    | —  | —   |
| 360 | Sinnesorgane                            |    |   |    |   |   |      |    |    |      |      |      |    |     |
| 361 | Amaurose                                | 3  | 2 | 5  |   |   | 78,0 | 72 | 89 | 4/1  | 0/8  | 7/9  | —  | —   |
| 362 | Glaukom                                 | 0  | 0 | 0  |   |   | —    | —  | —  | —    | —    | —    | —  | —   |
| 363 | Surditas                                | 1  | 0 | 1  |   |   | 77   | —  | —  | 1/7  | —    | —    | —  | —   |
| 400 | Rekonvaleszenz und Psyche               |    |   |    |   |   |      |    |    |      |      |      |    |     |
| 410 | Rekonvaleszenz                          | 0  | 0 | 0  |   |   | —    | —  | —  | —    | —    | —    | —  | —   |
| 420 | Senium                                  |    |   |    |   |   |      |    |    |      |      |      |    |     |
| 421 | Soziale Faktoren: nicht besprochen      |    |   |    |   |   |      |    |    |      |      |      |    |     |
| 422 | Altersschwäche                          | 16 | 9 | 25 |   |   | 76,1 | 62 | 91 | 6/3  | 0/0  | 22/5 | 1  | 131 |
| 430 | Organisches Psychosyndrom               |    |   |    |   |   |      |    |    |      |      |      |    |     |
| 431 | Leichte senile Veränderungen            | 5  | 1 | 6  |   |   | 70,5 | 61 | 80 | 3/10 | 0/9  | 9/5  | 1  | 312 |

[illegible]



| 1   | 2                            | 3  | 4 | 5  | 6   | 7 | 8    | 9  | 10 | 11   | 12   | 13    | 14          | 15                |
|-----|------------------------------|----|---|----|-----|---|------|----|----|------|------|-------|-------------|-------------------|
| 432 | Senile Demenz                | 18 | 2 | 20 |     |   | 77,9 | 61 | 90 | 4/1  | 0/7  | 14/2  | 1<br>1<br>1 | 140<br>211<br>722 |
| 433 | Zerebrale Arteriosklerose    | 7  | 1 | 8  |     |   | 76,0 | 71 | 84 | 1/6  | 0/4  | 4/5   | 1           | 511               |
| 434 | Arteriosklerotische Demenz   | 19 | 5 | 24 | 313 | ? | 77,5 | 54 | 87 | 2/4  | 0/4  | 8/11  | 1<br>1<br>1 | 112<br>624<br>834 |
| 435 | Chronischer Alkoholismus     | 5  | 0 | 5  |     |   | 74,2 | 69 | 79 | 2/10 | 0/9  | 8/7   | —           | —                 |
| 440 | Defekte                      |    |   |    |     |   |      |    |    |      |      |       |             |                   |
| 441 | Psychopathie                 | 16 | 1 | 17 |     |   | 68,8 | 53 | 85 | 6/2  | 0/9  | 26/10 | 1<br>1      | 352<br>511        |
| 442 | Debilität                    | 2  | 1 | 3  |     |   | 48,7 | 41 | 56 | 4/5  | 0/5  | 9/4   | —           | —                 |
| 443 | Verwahrlosung                | 3  | 0 | 3  |     |   | 71,3 | 62 | 82 | 5/4  | 3/6  | 8/2   | 1           | 626               |
| 450 | Endogene Psychosen           |    |   |    |     |   |      |    |    |      |      |       |             |                   |
| 451 | Schizophrenie                | 2  | 0 | 2  |     |   | 73,0 | 72 | 74 | 4/8  | 3/9  | 5/7   | —           | —                 |
| 452 | Manisch-depressives Irresein | 4  | 0 | 4  |     |   | 64,3 | 45 | 77 | 5/4  | 1/9  | 12/6  | —           | —                 |
| 453 | Genuine Epilepsie            | 1  | 0 | 1  |     |   | 45   | —  | —  | 15/9 | —    | —     | —           | —                 |
| 460 | Zwangsneurosen               | 1  | 1 | 2  |     |   | 57,0 | 47 | 67 | 8/1  | 5/7  | 10/7  | —           | —                 |
| 470 | Psychoreaktive Störungen     | 1  | 1 | 2  |     |   | 56,0 | 36 | 76 | 4/4  | 1/10 | 6/10  | 1           | 311               |
| 500 | Verdauungsapparat            |    |   |    |     |   |      |    |    |      |      |       |             |                   |
| 510 | Magen, Oesophagus            |    |   |    |     |   |      |    |    |      |      |       |             |                   |
| 511 | Ulcus ventriculi et duodeni  | 0  | 0 | 0  |     |   | —    | —  | —  | —    | —    | —     | —           | —                 |
| 512 | Karzinoma ventriculi         | 1  | 0 | 1  |     |   | 77   | —  | —  | 0/1  | —    | —     | 1           | 512               |

| 17                                                          | 18   | 19  | 20               | 21                       | 22          | 23                | 24  | 25     | 26         | 27     | 28         | 29 | 30          | 31                | 32  | 33         |
|-------------------------------------------------------------|------|-----|------------------|--------------------------|-------------|-------------------|-----|--------|------------|--------|------------|----|-------------|-------------------|-----|------------|
| 111<br>135<br>312<br>422<br>831<br>832                      | ?    | ?   | 1<br>1<br>1<br>1 | 211<br>532<br>722<br>816 | —<br>—      | —                 | 532 | —<br>— | —          | 1<br>1 | 813<br>814 | —  | —<br>—      | —                 | —   | 432        |
| 112<br>312<br>435<br>626                                    | 74,3 | 2,8 | 1<br>1           | 811<br>814               | 1           | 435               | —   | 1      | 222        | —      | —          | —  | 1           | 434               | 134 | 433        |
| 433<br>434<br>112<br>120<br>132<br>135<br>321<br>626<br>831 | 75,2 | 2,4 | 1                | 321                      | 3<br>1<br>1 | 222<br>623<br>944 | 362 | 1      | 132        | —      | —          | —  | 2           | 434               | 134 | 434        |
| 435<br>132<br>626<br>832                                    | 74,0 | 2,0 | 1                | 443                      | 1           | 222               | —   | —      | —          | 1<br>1 | 431<br>433 | —  | 2<br>1      | 435<br>433        | —   | 435        |
| 441<br>531                                                  | 60,5 | 4,7 | 1<br>2<br>1<br>1 | 111<br>221<br>363<br>531 | 1           | 221               | —   | —      | —          | 1      | 231        | —  | 1           | 441               | —   | 440<br>441 |
| —                                                           | —    | —   | —                | —                        | —           | —                 | —   | 1<br>1 | 311<br>740 | 1<br>1 | 331<br>342 | —  | 1           | 342               | —   | 442        |
| 443<br>131                                                  | 71,0 | 2,5 | —                | —                        | —           | —                 | —   | 1<br>1 | 223<br>433 | 1      | 112        | —  | 1           | 443               | —   | 443        |
| —                                                           | —    | —   | —                | —                        | —           | —                 | —   | —      | —          | —      | —          | —  | —           | —                 | —   | 450        |
| 452                                                         | 77   | 0   | —                | —                        | —           | —                 | —   | —      | —          | —      | —          | —  | 1           | 452               | —   | 451<br>452 |
| —                                                           | —    | —   | —                | —                        | —           | —                 | —   | —      | —          | —      | —          | —  | —           | —                 | —   | 453        |
| 321                                                         | 66   | ?   | —                | —                        | —           | —                 | —   | —      | —          | —      | —          | —  | —           | —                 | —   | 460        |
| —                                                           | 75   | 3   | —                | —                        | —           | —                 | —   | —      | —          | 1      | 311        | —  | —           | —                 | —   | 470        |
| —                                                           | —    | —   | —                | —                        | —           | —                 | —   | —      | —          | —      | —          | —  | —           | —                 | —   | 500        |
| —                                                           | —    | —   | —                | —                        | —           | —                 | —   | —      | —          | —      | —          | —  | 1<br>1<br>1 | 112<br>433<br>441 | —   | 510<br>511 |
| —                                                           | 75   | 8   | —                | —                        | 1           | 626               | —   | —      | —          | —      | —          | —  | 1           | 512               | 922 | 512        |

| 1   | 2                                         | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8    | 9  | 10 | 11   | 12  | 13   | 14     | 15         |
|-----|-------------------------------------------|---|---|---|---|---|------|----|----|------|-----|------|--------|------------|
| 513 | Karzinoma oesophagi                       | 0 | 1 | 1 |   |   | 67   | —  | —  | 0/7  | —   | —    | —      | —          |
| 514 | Oesophagus-Varizen                        | 0 | 0 | 0 |   |   | —    | —  | —  | —    | —   | —    | —      | —          |
| 520 | Leber und Gallenwege                      |   |   |   |   |   |      |    |    |      |     |      |        |            |
| 521 | Leberkrankheiten                          | 0 | 0 | 0 |   |   | —    | —  | —  | —    | —   | —    | —      | —          |
| 522 | Cholezystopathien                         | 0 | 0 | 0 |   |   | —    | —  | —  | —    | —   | —    | —      | —          |
| 523 | Leber- und<br>Gallenwegs-Karzinom         | 0 | 0 | 0 |   |   | —    | —  | —  | —    | —   | —    | —      | —          |
| 530 | Darm                                      |   |   |   |   |   |      |    |    |      |     |      |        |            |
| 531 | Colon-Karzinom                            | 0 | 0 | 0 |   |   | —    | —  | —  | —    | —   | —    | —      | —          |
| 532 | Anus praeter                              | 0 | 2 | 2 |   |   | 70,5 | 70 | 71 | 3/6  | 0/8 | 6/4  | —      | —          |
| 533 | Diarrhoe                                  | 0 | 0 | 0 |   |   | —    | —  | —  | —    | —   | —    | —      | —          |
| 600 | Atnungsorgane                             |   |   |   |   |   |      |    |    |      |     |      |        |            |
| 610 | Obere Luftwege                            | 0 | 0 | 0 |   |   | —    | —  | —  | —    | —   | —    | —      | —          |
| 620 | Lungen                                    |   |   |   |   |   |      |    |    |      |     |      |        |            |
| 621 | Emphysem mit<br>Herzinsuffizienz          | 1 | 0 | 1 |   |   | 79   | —  | —  | 2/10 | —   | —    | —      | —          |
| 622 | Asthma bronchiale mit<br>Herzinsuffizienz | 1 | 2 | 3 |   |   | 68,7 | 56 | 77 | 2/1  | 0/6 | 4/10 | 1<br>1 | 111<br>626 |
| 623 | Bronchiektasen mit<br>Herzinsuffizienz    | 1 | 0 | 1 |   |   | 81   | —  | —  | 1/6  | —   | —    | —      | —          |
| 624 | Lungen-Tuberkulose                        | 0 | 0 | 0 |   |   | —    | —  | —  | —    | —   | —    | —      | —          |
| 625 | Bronchial-Karzinom                        | 0 | 0 | 0 |   |   | —    | —  | —  | —    | —   | —    | —      | —          |
| 626 | Pneumonie                                 | 0 | 0 | 0 |   |   | —    | —  | —  | —    | —   | —    | —      | —          |
| 700 | Urogenitalsystem                          |   |   |   |   |   |      |    |    |      |     |      |        |            |
| 710 | Harnapparat                               |   |   |   |   |   |      |    |    |      |     |      |        |            |
| 711 | Nierenkrankheiten                         | 0 | 0 | 0 |   |   | —    | —  | —  | —    | —   | —    | —      | —          |
| 712 | Zysto-Uretero-Pyelitis                    | 0 | 0 | 0 |   |   | —    | —  | —  | —    | —   | —    | —      | —          |

| 17  | 18   | 19  | 20 | 21  | 22 | 23 | 24 | 25 | 26  | 27 | 28  | 29  | 30 | 31  | 32  | 33  |
|-----|------|-----|----|-----|----|----|----|----|-----|----|-----|-----|----|-----|-----|-----|
| 513 | 66   | 4   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 513 | 922 | 513 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 814 | —   | 514 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 520 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 521 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | 1  | 111 | —   | —  | —   | —   | 522 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | 1  | 816 | —   | —  | —   | —   | 522 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | 313 | —  | —   | 922 | 523 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | 1  | 441 | —  | —   | —   | 2  | 532 | 922 | 530 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 441 | —   | 531 |
| 531 | 70,0 | 3,0 | —  | —   | —  | —  | —  | 1  | 432 | —  | —   | 432 | —  | —   | 922 | 532 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | 1  | 722 | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 532 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | 1  | 422 | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 533 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 600 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 610 |
| 111 | 79   | 1   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | 2  | 112 | —   | 1  | 112 | 111 | 620 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 135 | —   | 621 |
| 622 | 67,7 | 3,0 | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | 1  | 313 | —   | 1  | 622 | 111 | 622 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 740 | —   | 622 |
| 626 | 77   | 5   | 1  | 740 | —  | —  | —  | —  | —   | 1  | 434 | —   | —  | —   | 111 | 623 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | 2  | 111 | 1  | 831 | 312 | 1  | 111 | 911 | 624 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | 811 | 1  | 312 | —   | 624 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 434 | —   | 624 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | 922 | 625 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | 1  | 512 | —   | 3  | 112 | —   | 626 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 134 | —   | 626 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 361 | —   | 626 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 422 | —   | 626 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 433 | —   | 626 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 434 | —   | 626 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 435 | —   | 626 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 443 | —   | 626 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 622 | —   | 626 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 623 | —   | 626 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 700 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 710 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 711 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —  | —  | —  | —   | 1  | 151 | —   | 1  | 431 | —   | 712 |

| 1   | 2                               | 3  | 4 | 5  | 6 | 7 | 8    | 9  | 10 | 11   | 12  | 13   | 14 | 15  |
|-----|---------------------------------|----|---|----|---|---|------|----|----|------|-----|------|----|-----|
| 720 | Weibliche Geschlechtsorgane     |    |   |    |   |   |      |    |    |      |     |      |    |     |
| 721 | Lageanomalien                   | 0  | 0 | 0  |   |   | —    | —  | —  |      | —   | —    | —  | —   |
| 722 | Genital-Karzinome               | 2  | 0 | 2  |   |   | 72,5 | 69 | 76 | 2/2  | 1/0 | 3/4  | 2  | 722 |
| 723 | Mamma-Karzinome                 | 1  | 0 | 1  |   |   | 86   | —  | —  | 0/3  | —   | —    | —  | —   |
| 730 | Männliche Geschlechtsorgane     |    |   |    |   |   |      |    |    |      |     |      |    |     |
| 731 | Prostatahypertrophie            | 0  | 0 | 0  |   |   | —    | —  | —  | —    | —   | —    | —  | —   |
| 732 | Prostata-Karzinom               | 0  | 0 | 0  |   |   | —    | —  | —  | —    | —   | —    | —  | —   |
| 733 | Hernien, Hydrozelen             | 0  | 0 | 0  |   |   | —    | —  | —  | —    | —   | —    | —  | —   |
| 740 | Inkontinenz                     | 1  | 0 | 1  |   |   | 59   | —  | —  | 4/6  | —   | —    | 1  | 622 |
| 800 | Bewegungsapparat                |    |   |    |   |   |      |    |    |      |     |      |    |     |
| 810 | Gelenke                         |    |   |    |   |   |      |    |    |      |     |      |    |     |
| 811 | Primär chronische Polyarthrit   | 13 | 1 | 14 |   |   | 72,3 | 55 | 86 | 3/8  | 0/9 | 8/9  | 4  | 811 |
| 812 | Sekundär chronische Polyarthrit | 1  | 0 | 1  |   |   | 53   | —  | —  | 4/11 | —   | —    | —  | —   |
| 813 | Monoartikuläre Arthrosen        | 3  | 2 | 5  |   |   | 74,8 | 70 | 80 | 7/10 | 2/4 | 18/6 | 1  | 731 |
| 814 | Polyartikuläre Arthrosen        | 8  | 1 | 9  |   |   | 77,6 | 67 | 91 | 4/0  | 0/3 | 13/9 | 1  | 811 |
| 815 | Spondylarthrose                 | 2  | 0 | 2  |   |   | 83,5 | 82 | 85 | 2/4  | 0/1 | 4/7  | —  | —   |
| 816 | Infektarthrit                   | 1  | 0 | 1  |   |   | 68   | —  | —  | 8/1  | —   | —    | —  | —   |
| 820 | Knochen                         |    |   |    |   |   |      |    |    |      |     |      |    |     |
| 821 | Osteomyelitis und -Folgen       | 0  | 0 | 0  |   |   | —    | —  | —  | —    | —   | —    | —  | —   |
| 822 | Spondylitis tbc.                | 1  | 0 | 1  |   |   | 59   | —  | —  | 11/0 | —   | —    | 1  | 822 |
| 823 | Osteosarkom                     | 2  | 0 | 2  |   |   | 64,5 | 64 | 65 | 0/8  | 0/7 | 0/9  | 1  | 823 |
| 824 | Osteomalazie                    | 1  | 0 | 1  |   |   | 74   | —  | —  | 5/4  | —   | —    | —  | —   |
| 825 | Nicht tbc. Wirbelsäulenprozesse | 0  | 1 | 1  |   |   | 76   | —  | —  | 4/2  | —   | —    | —  | —   |
| 830 | Unfälle und Unfallfolgen        |    |   |    |   |   |      |    |    |      |     |      |    |     |
| 831 | Schenkelhalsfraktur             | 7  | 1 | 8  |   |   | 79,6 | 67 | 96 | 3/0  | 0/1 | 9/4  | 2  | 831 |

| 17  | 18   | 19  | 20 | 21  | 22 | 23  | 24  | 25 | 26  | 27 | 28  | 29  | 30 | 31  | 32  | 33  |
|-----|------|-----|----|-----|----|-----|-----|----|-----|----|-----|-----|----|-----|-----|-----|
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 720 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 721 |
| —   | 68,5 | 6,0 | 1  | 532 | —  | —   | —   | 1  | 432 | —  | —   | —   | 2  | 722 | 922 | 722 |
| 723 | 85   | 1   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 723 | 922 | 723 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 730 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | 422 | 1  | 361 | —   | 731 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | 834 | 1  | 422 | —   | 732 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 813 | —   | 733 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | 422 | 1  | 422 | —   | 733 |
| —   | 56   | 2   | 1  | 442 | —  | —   | —   | 1  | 111 | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 740 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 623 | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 740 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 800 |
| 811 | 70,1 | 2,7 | —  | —   | 3  | 112 | 624 | 1  | 433 | —  | —   | —   | 6  | 811 | —   | 810 |
| 112 | —    | —   | —  | —   | 2  | 212 | —   | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 814 | —   | 811 |
| —   | —    | —   | —  | —   | 1  | 132 | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | —   |
| —   | —    | —   | —  | —   | 1  | 361 | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | —   |
| 812 | 49   | 6   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 812 | —   | 812 |
| 813 | 76,3 | 2,0 | 1  | 831 | 1  | 432 | —   | 1  | 831 | 1  | 831 | —   | 1  | 813 | —   | 813 |
| 352 | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | —   |
| 814 | 75,0 | 2,0 | 1  | 112 | 1  | 120 | —   | 1  | 321 | 1  | 111 | —   | 1  | 814 | —   | 814 |
| 112 | —    | —   | 1  | 334 | 1  | 432 | —   | 1  | 433 | —  | —   | —   | —  | —   | —   | —   |
| 120 | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | —   |
| 514 | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | —   |
| 135 | 85   | 2   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 815 |
| —   | —    | —   | —  | —   | 1  | 522 | —   | 1  | 432 | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 816 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 820 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 821 |
| —   | 58   | 7   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 822 | 912 | 822 |
| 823 | 64,0 | 4,5 | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | 2  | 823 | 923 | 823 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 824 |
| 825 | 75   | 4   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | 825 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —   | —   |
| 831 | 76,8 | 3,5 | 1  | 363 | 1  | 624 | —   | 1  | 431 | 1  | 111 | —   | 8  | 831 | —   | 830 |
| —   | —    | —   | 1  | 813 | 1  | 813 | —   | 1  | 813 | 1  | 422 | —   | 2  | 111 | —   | 831 |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 432 | —   | —   |
| —   | —    | —   | —  | —   | —  | —   | —   | —  | —   | —  | —   | —   | 1  | 434 | —   | —   |



| 1   | 2                                  | 3 | 4 | 5 | 6                                                           | 7                                         | 8    | 9  | 10 | 11   | 12  | 13  | 14 | 15 |
|-----|------------------------------------|---|---|---|-------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|------|----|----|------|-----|-----|----|----|
| 832 | Andere Frakturen                   | 2 | 0 | 2 |                                                             |                                           | 72,5 | 65 | 80 | 3/1  | 0/1 | 6/1 | —  | —  |
| 833 | Verstümmelung                      | 0 | 0 | 0 | 133<br>223                                                  | 2<br>5                                    | —    | —  |    | —    | —   | —   | —  | —  |
| 834 | Andere Unfallfolgen                | 0 | 1 | 1 |                                                             |                                           | 68   | —  | —  | 13/0 | —   | —   | —  | —  |
| 900 | Spezifische Entzündungen,<br>Tumor |   |   |   |                                                             |                                           |      |    |    |      |     |     |    |    |
| 910 | Tuberkulose                        |   |   |   |                                                             |                                           |      |    |    |      |     |     |    |    |
| 911 | Lungen-Tuberkulose                 | 0 | 0 | 0 | 624                                                         | 0                                         | —    | —  | —  | —    | —   | —   | —  | —  |
| 912 | Knochen- und<br>Gelenk-Tuberkulose | 0 | 0 | 0 | 822                                                         | 1                                         | —    | —  | —  | —    | —   | —   | —  | —  |
| 920 | Tumoren                            |   |   |   |                                                             |                                           |      |    |    |      |     |     |    |    |
| 921 | Benigne Tumoren                    | 0 | 0 | 0 | 343                                                         | 1                                         | —    | —  | —  | —    | —   | —   | —  | —  |
| 922 | Karzinome                          | 0 | 0 | 0 | 512<br>513<br>523<br>531<br>532<br>625<br>722<br>723<br>732 | 1<br>1<br>0<br>0<br>2<br>0<br>2<br>1<br>0 | —    | —  | —  | —    | —   | —   | —  | —  |
| 923 | Sarkome                            | 0 | 0 | 0 | 152<br>823                                                  | 0<br>2                                    | —    | —  | —  | —    | —   | —   | —  | —  |
| 930 | Herpes Zooster                     | 0 | 0 | 0 |                                                             |                                           | —    | —  | —  | —    | —   | —   | —  | —  |
| 940 | Syphilis                           |   |   |   |                                                             |                                           |      |    |    |      |     |     |    |    |
| 941 | 1. Stadium                         | 0 | 0 | 0 |                                                             |                                           | —    | —  | —  | —    | —   | —   | —  | —  |
| 942 | 2. Stadium                         | 0 | 0 | 0 |                                                             |                                           | —    | —  | —  | —    | —   | —   | —  | —  |
| 943 | 3. Stadium                         | 0 | 0 | 0 |                                                             |                                           | —    | —  | —  | —    | —   | —   | —  | —  |
| 944 | Neuro-Syphilis                     | 0 | 0 | 0 | 334                                                         | 0                                         | —    | —  | —  | —    | —   | —   | —  | —  |

| 6   | 17  | 18   | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24  | 25 | 26 | 27 | 28  | 29         | 30                    | 31                              | 32 | 33  |
|-----|-----|------|----|----|----|----|----|-----|----|----|----|-----|------------|-----------------------|---------------------------------|----|-----|
|     | 832 | 72,0 | ?  | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —  | 1  | 312 | 111<br>422 | 1<br>1<br>1<br>1<br>1 | 832<br>833<br>422<br>432<br>435 | —  | 832 |
| —   | —   | —    | —  | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —  | —  | —   | —          | —                     | —                               | —  | 833 |
| 832 | 51  | ?    | —  | —  | —  | —  | —  | 731 | —  | —  | —  | —   | —          | 1                     | 434                             | —  | 834 |
|     |     |      |    |    |    |    |    |     |    |    |    |     |            |                       |                                 |    | 900 |
|     |     |      |    |    |    |    |    |     |    |    |    |     |            |                       |                                 |    | 910 |
| —   | —   | —    | —  | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —  | —  | —   | —          | —                     | —                               | —  | 911 |
| —   | —   | —    | —  | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —  | —  | —   | —          | 1                     | 422                             | —  | 912 |
|     |     |      |    |    |    |    |    |     |    |    |    |     | 422        | —                     | —                               | —  | 920 |
| —   | —   | —    | —  | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —  | —  | —   | —          | —                     | —                               | —  | 921 |
| —   | —   | —    | —  | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —  | —  | —   | —          | —                     | —                               | —  | 922 |
|     |     |      |    |    |    |    |    |     |    |    |    |     |            |                       |                                 |    |     |
| —   | —   | —    | —  | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —  | —  | —   | —          | —                     | —                               | —  | 923 |
| —   | —   | —    | —  | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —  | —  | —   | —          | 1                     | 221                             | —  | 930 |
|     |     |      |    |    |    |    |    |     |    |    |    |     |            |                       |                                 |    | 940 |
| —   | —   | —    | —  | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —  | —  | —   | —          | —                     | —                               | —  | 941 |
| —   | —   | —    | —  | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —  | —  | —   | —          | —                     | —                               | —  | 942 |
| —   | —   | —    | —  | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —  | —  | —   | —          | 1                     | 112                             | —  | 943 |
| —   | —   | —    | —  | —  | —  | —  | —  | —   | —  | —  | 1  | 434 | —          | —                     | —                               | —  | 944 |

*Tabelle 13: Einige Gesichtspunkte der einzelnen Krankheitsgruppen*

|                                                            | 1.  | 2. | 3.  | 4.   | 5.    |
|------------------------------------------------------------|-----|----|-----|------|-------|
| Herzkrankheiten (110)                                      | 34  | 3  | 37  | 74,6 | 3/3   |
| Kreislaufkrankheiten (120—140)                             | 5   | 5  | 10  | 74,9 | 2/0   |
| Lymphatisches System (150)                                 | 1   | —  | 1   | 69   | 11/2  |
| Blutkrankheiten (210)                                      | 1   | —  | 1   | 83   | 0/8   |
| Zuckerkrankheit und ihre Folgen (220)                      | 7   | 3  | 10  | 73,1 | 2/4   |
| Endokrine Störungen (230)                                  | —   | 1  | 1   | 41   | 3/11  |
| Hirnschlag (310)                                           | 42  | 3  | 45  | 68,8 | 3/4   |
| Schüttellähmung (320)                                      | 11  | 3  | 14  | 62,4 | 4/1   |
| Multiple Sklerose (341)                                    | 9   | 5  | 14  | 46,2 | 3/3   |
| Andere neurologische Krankheiten (330, 342, 343, 350, 360) | 11  | 5  | 16  | 61,7 | 4/2   |
| Soziale Indikation (421)                                   | 38  | 2  | 40  | —    | —     |
| Altersschwäche (422)                                       | 16  | 9  | 25  | 76,1 | 6/3   |
| Leichter Altersschwachsinn (431, 433)                      | 12  | 2  | 14  | 73,6 | 2/6   |
| Senile Demenz (432, 434)                                   | 37  | 7  | 44  | 77,7 | 3/1   |
| Alkoholismus (435)                                         | 5   | —  | 5   | 74,2 | 2/10  |
| Defekte (440)                                              | 21  | 2  | 23  | 66,5 | 5/10  |
| Andere Psychosen (450—470)                                 | 9   | 2  | 11  | 61,3 | 6/7   |
| Magen-Darmkrankheiten (500)                                | 1   | 3  | 4   | 71,2 | 1/11  |
| Krankheiten der Atmungsorgane (600)                        | 3   | 2  | 5   | 73,2 | 2/1   |
| Krankheiten der Geschlechtsorgane (720, 730)               | 3   | —  | 3   | 77   | 1/6   |
| Inkontinenz, Harnapparat (710, 740)                        | 1   | —  | 1   | 59   | 4/6   |
| Gelenkerkrankungen (810)                                   | 28  | 4  | 32  | 74,1 | 4/4   |
| Knochenerkrankungen (820)                                  | 4   | 1  | 5   | 67,6 | 4/4   |
| Unfälle und Unfallfolgen (830)                             | 9   | 2  | 11  | 77,3 | 3/11  |
| Gürtelrose, Syphilis, Tuberkulose (912, 930, 940)          |     | —  |     | —    |       |
| Total                                                      | 308 | 64 | 372 | 68,3 | 3/9,9 |

| 6.  | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | 12. | 13. | 14. |
|-----|----|----|----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 27  | 13 | 4  | 22 | 3   | 6   | 1   | 38  | 16  |
| 9   | 2  | 2  | 5  | —   | 18  | 1   | 17  | 3   |
| —   | —  | —  | 1  | —   | 1   | —   | —   | —   |
| —   | —  | —  | —  | 1   | 5   | —   | 1   | 1   |
| 10. | 6  | 2  | 1  | 2   | 9   | —   | 9   | 6   |
| 1   | 1  | —  | 1  | —   | —   | —   | —   | —   |
| 45  | 12 | 2  | 5  | —   | 1   | 2   | 47  | 14  |
| 14  | 3  | 1  | 1  | 1   | —   | —   | 11  | —   |
| 13  | 4  | —  | —  | —   | —   | 1   | 13  | 4   |
| 9   | 2  | 1  | 4  | 4   | 3   | —   | 9   | 4   |
| —   | —  | —  | —  | —   | —   | —   | —   | —   |
| 12  | 1  | 1  | 3  | 1   | —   | 1   | 4   | —   |
| 8   | 2  | 3  | 2  | 1   | —   | —   | 1   | —   |
| 24  | 6  | 5  | 5  | 1   | 2   | 2   | 2   | —   |
| 5   | —  | 1  | 1  | —   | 2   | —   | 3   | —   |
| 7   | 3  | 5  | 1  | 4   | 4   | —   | 3   | —   |
| 3   | 1  | —  | —  | —   | 1   | —   | 1   | —   |
| 4   | 1  | —  | 1  | 3   | 2   | —   | 9   | 4   |
| 5   | 3  | 1  | —  | 2   | 4   | —   | 19  | 8   |
| 3   | 2  | 1  | —  | 1   | —   | —   | 8   | 4   |
| 1   | 1  | 1  | —  | 2   | 1   | —   | 1   | —   |
| 17  | 7  | 3  | 11 | 5   | 2   | —   | 10  | 5   |
| 4   | 2  | —  | —  | —   | —   | —   | 4   | 2   |
| 10  | 2  | 2  | 2  | 2   | 3   | 2   | 18  | 3   |
| —   | —  | —  | —  | —   | —   | —   | 3   | —   |
| 231 | 74 | 35 | 66 | 33  | 64  | 10  | 231 | 74  |

In Tabelle 13 sind die Resultate der vorausgehenden Übersichtstabelle gedrängt zusammengefaßt.

*Legende zu Tabelle 13*

Senkrechte Kolonnen:

1. = Anzahl Frauen
2. = Anzahl Männer
3. = Insassen total (= 1. + 2.).
4. = Durchschnittliches Alter beim Eintritt der Pflegebedürftigkeit.
5. = Durchschnittliche bisherige Pflegedauer in Jahren/Monaten.
6. = Anzahl der vorher Hospitalisierten aus Kol. 3.
7. = Anzahl der vorher mehrmals Hospitalisierten aus Kol. 3 (= Teil der in Kol. 6 Aufgezählten).
8. = Anzahl derjenigen, bei denen eine andere Krankheit wesentlich an der Pflegebedürftigkeit mitbeteiligt ist.
9. = Anzahl derjenigen, bei denen andere konkomitierende Krankheiten eine untergeordnete Rolle spielen.
10. = Anzahl von Fällen anderer Krankheiten, bei denen die genannte Krankheit wesentlich an der Pflegebedürftigkeit beteiligt ist.
11. = Anzahl von Fällen anderer Krankheiten, bei denen die genannte Krankheit eine untergeordnete Rolle spielt.
12. = Anzahl derjenigen, die vorübergehend wegen interkurrenter akuter Episoden in die Klinik verlegt werden mußten.
13. = Anzahl derjenigen, die wegen der genannten Krankheit ein- oder mehrmals in der Klinik hospitalisiert waren.
14. = Anzahl derjenigen, die wegen der genannten Krankheit mehrmals hospitalisiert waren (= Teil der Kol. 13).

Eine Gruppierung der Patienten nach dem *einweisenden Spital* ergibt folgende Zahlen:

- a) nach einem alleinigen Aufenthalt im entsprechenden Spital kamen ins Altersheim aus dem

|                              |               |
|------------------------------|---------------|
| Bürgerspital Basel . . . . . | 96 Patienten  |
| Hilfsspital Basel . . . . .  | 9 Patienten   |
| Friedmatt, Basel . . . . .   | 5 Patienten   |
| Frauenspital Basel . . . . . | 1 Patientin   |
| Total . . . . .              | 111 Patienten |

- b) Vor der Einweisung ins Altersheim waren aufeinanderfolgend an zwei Orten hospitalisiert im

|                                             |               |
|---------------------------------------------|---------------|
| Bürger- und Hilfsspital Basel . . . . .     | 115 Patienten |
| Bürgerspital und Friedmatt, Basel . . . . . | 2 Patienten   |
| Bürger- und Frauenspital Basel . . . . .    | 1 Patientin   |
| Hilfsspital und Friedmatt, Basel . . . . .  | 1 Patient     |
| Total . . . . .                             | 119 Patienten |

- c) Aufeinanderfolgend war hospitalisiert im

|                                                  |             |
|--------------------------------------------------|-------------|
| Bürger-, Frauen- und Hilfsspital Basel . . . . . | 1 Patientin |
|--------------------------------------------------|-------------|

Total der vor der Einweisung Hospitalisierten . . . . . 231 Patienten

Total der vorher nicht Hospitalisierten . . . . . 141 Patienten

Von den 231 vorher Hospitalisierten waren (s. Tab. 13) 74 Patienten mehrmals hospitalisiert (aufeinanderfolgende Aufenthalte in 2 oder 3 Spitälern wurden nicht als mehrfache Hospitalisation gerechnet!).

10 Patienten hatten vorübergehend wegen akuter Episoden in die Klinik (meist die chirurgische) verlegt werden müssen.

Eine Zusammenstellung des *Personals* (Tab. 14) gibt Aufschluß über den Bedarf an Pflegepersonal. Das Küchen- und Hauspersonal rechne ich deshalb nicht dazu, weil ein Teil der entsprechenden Arbeiten durch Personal des Bürgerspitals ausgeführt wird, sodaß sich nur verfälschte (zu niedrige) Angaben ergäben.

*Tabelle 14: Pflegepersonal der Abteilungen*

| Abteilung      | Pflege-Personal absolut | Betten pro Pflege-person | Abteilung     | Pflege-Personal absolut | Betten pro Pflege-person |
|----------------|-------------------------|--------------------------|---------------|-------------------------|--------------------------|
| F II allgemein | (41)                    | (4,4)                    | F I allgemein | (20)                    | (5,35)                   |
| F II privat    | (6)                     | (3,5)                    | F I privat    | (7)                     | (6,1)                    |
| Frauen II      | 47                      | 4,3                      | Frauen I      | 27                      | 5,6                      |
| Männer II      | 12                      | 5,3                      | Männer I      | 6                       | 10,8                     |
| A. H. II       | 59                      | 4,5                      | A. H. I       | 33                      | 6,5                      |



## *Diskussion der Methode*

1. Die Arbeit gibt eine Momentaufnahme von den Verhältnissen in Basel (und Zürich) im Jahr 1954 und ist daher in ihrer örtlichen und zeitlichen Gültigkeit beschränkt.

2. Die Fragen nach Grund und Grad der Pflegebedürftigkeit sind schwierig zu beantworten; vgl. dazu Ste. 12 bis 14 und 39.

3. Da das Zahlenmaterial überall verhältnismäßig klein war, mußten gelegentlich inhomogene Gruppen gebildet werden, z. B. «Parkinsonismen», «andere neurologische Krankheiten», sowie die Angaben des Alters in 5-Jahres-Gruppen usw. Es erübrigt sich daher, genaue Pfl egetage-Berechnungen anzustellen, da die kleinen Differenzen, die dabei gegenüber den vorliegenden Angaben aufgetreten wären, gegenüber den Fehlern des kleinen statistischen Materials viel zu fein differenziert worden wären; aus demselben Grund wäre bei Prozentzahlen oftmals auf die Dezimalstelle nach dem Komma zu verzichten gewesen, doch habe ich sie aus rein rechnerischen Gründen meist beibehalten.

4. Es wäre zu erwarten, daß die durchschnittliche absolute Pflegedauer und somit die durchschnittliche Lebenserwartung beim Eintritt der Pflegebedürftigkeit dem doppelten Wert der «durchschnittlichen bisherigen Pflegedauer» entspräche. Indessen darf, besonders bei stark inhomogenen Gruppen, zwischen diesen beiden Werten keine Parallele gezogen werden, da z. B. ein einziger Fall mit langer Pflegedauer mehrere Fälle mit kurzer Pflegedauer gewissermaßen «neutralisiert» und den Zahlenwert der «bisherigen durchschnittlichen Pflegedauer» ganz unverhältnismäßig erhöht. Es wäre dies am besten zu erläutern anhand eines zeitlichen Längsschnittes: Würde diese Untersuchung während 10 aufeinanderfolgenden Jahren immer wieder gemacht, so würde ein einziger Fall, der 10 Jahre Pflegedauer aufweist, im ganzen 10 Mal gezählt, währenddem 10 Fälle, die nur je 1 Jahr aufweisen, je nur 1 Mal gezählt würden. Angenommen, diese kurzfristigen Pflegefälle würden jeweils gerade in der Hälfte ihrer Pflegedauer erfaßt, so ergäbe sich bei der ersten Untersuchung eine durchschnittliche bisherige Pflegedauer von  $\frac{1}{2}$  Jahr, in der zweiten eine solche von 1 Jahr, in der dritten von  $1\frac{1}{2}$  Jahren usw. und in der letzten eine solche von 5 Jahren; der Durchschnitt aus allen 10 Untersuchungen betrüge dabei 2,75 Jahre, die theoretisch falsch berechnete durchschnittliche Lebenserwartung beim Eintritt der Pflegebedürftigkeit also 5,5 Jahre. Die absolute durchschnittliche Pflegedauer beträgt aber

$$\frac{10 \times 1 \text{ Jahr} + 1 \times 10 \text{ Jahre}}{11} = \frac{20 \text{ Jahre}}{11} = 1,8 \text{ Jahre!}$$

Diese Zahl entspricht der tatsächlichen durchschnittlichen Lebenserwartung. Die absolute durchschnittliche Pflegedauer ließe sich somit nur mit katamnestischen Untersuchungen oder dann mit Untersuchungen über ausgetretene oder gestorbene Pflegefälle errechnen, und zwar unter ausschließlicher Berücksichtigung aller während einer bestimmten Zeitspanne eingetretenen oder gestorbenen Insassen. Immerhin gibt die Berechnung der durchschnittlichen bisherigen Pflegedauer in einigermaßen homogenen Gruppen gute Anhaltspunkte für die zu erwartende Pflegedauer und Bettenbelegung, wobei zu betonen ist, daß außer den Todesfällen fast keine Austritte (in andere Heime oder nach Hause) aus dem Altersheim zu verzeichnen sind.

5. Die Lückenhaftigkeit eines Teils der Krankengeschichten bedingt, daß oftmals frühere Hospitalisationen oder eine Differenzierung der Ursache der Pflegebedürftigkeit beim Eintritt derselben nicht erfaßt werden konnten.

### *Zusammenstellung der Resultate*

#### **1. Seit 50 Jahren ist eine ausgeprägte Änderung der Bevölkerungsstruktur im Sinne der Überalterung festzustellen.**

Dieser Satz dürfte anhand der in der Einleitung gegebenen Statistiken zur Genüge bewiesen sein.

#### **2. Die Überalterung führt zu einem stark vermehrten Bedarf an Spitalbetten.**

Es entspricht der allgemeinen klinischen Erfahrung, daß sich der alte Organismus von einer Krankheit viel langsamer erholt als der junge; Miller (2) und Pfister (4) weisen dies statistisch nach. Die nur wenig geringere Erkrankungshäufigkeit älter Menschen vermag die verlängerte Erkrankungsdauer bei weitem nicht zu kompensieren: Aus der Tabelle 1 läßt sich berechnen, daß auf 100 Menschen der Altersklassen zwischen 10 und 44 Jahren jährlich 1000 bis 1200 Krankentage, der Altersklassen zwischen 45 und 54 Jahren 1750, zwischen 55 und 64 3000, zwischen 65 und 74 4100 und über 75 Jahren 7200 Krankentage entfallen. Daß sich diese Krankentage-Vermehrung wesentlich auf die Spitalpflegetage-Zahlen auswirkt, ist verständlich, wenn man die schwierigeren Krankenpflegeverhältnisse bei älteren Patienten beachtet, die häufiger zur Hospitalisation führen wegen an sich leichter Erkrankungen.

#### **3. Die Überalterung führt zu einem stark vermehrten Bedarf an sog. Chronikerbetten.**

Dies kann anhand eines Vergleiches der Tabellen 6 bis 8 mit der Gesamtbevölkerung bewiesen werden. Dieser Vergleich wird zeigen, wie

sich der Bettenbedarf für alte chronisch Kranke in den einzelnen Alterskategorien stellt; eine solche Verhältniszahl ist aber wesentlich zur Berechnung des Bettenbedarfes unter Würdigung der fortschreitenden Überalterung der Bevölkerung. Es ist klar, daß in diesem Fall die Pflegekategorien 0, 1, 2, 3, 5a und 5b nicht mitberechnet werden dürfen, da sie ohne große Schwierigkeiten zuhause oder in einem Altersheim (im üblichen Sinne) untergebracht werden könnten. Eine Miteinbeziehung der Altersgruppen unter 60 Jahren erübrigt sich, da ihr Anteil mit zunehmender Überalterung der Bevölkerung im wesentlichen gleich bleiben wird. Nach diesen Gesichtspunkten müssen die Tabellen 6—8 wie folgt zusammengefaßt werden (Ergänzung nach Zahlenangaben nach 11):

*Altersgruppierung von 114 pflegebedürftigen Insassen über 60 Jahre:*

|                                                     |       |       |       |         |        |
|-----------------------------------------------------|-------|-------|-------|---------|--------|
| <i>a) Frauen:</i>                                   | 60-64 | 65-69 | 70-74 | 75 u.m. | Total  |
| In der Gesamtbevölkerung .                          | 5900  | 4800  | 3700  | 4100    | 18 500 |
| Pflegebedürftige der Kategorien 4a, 4b, 5c, 6 . . . | 8     | 8     | 16    | 70      | 102    |
| = in ‰ der Gesamtbevölkerung . . . . .              | 1,4   | 1,7   | 4,3   | 17,1    | 5,5    |

|                                                     |      |      |      |      |        |
|-----------------------------------------------------|------|------|------|------|--------|
| <i>b) Männer:</i>                                   |      |      |      |      |        |
| In der Gesamtbevölkerung .                          | 3800 | 2900 | 2100 | 2400 | 11 200 |
| Pflegebedürftige der Kategorien 4a, 4b, 5c, 6 . . . | 2    | 3    | 2    | 5    | 12     |
| = in ‰ der Gesamtbevölkerung . . . . .              | 0,5  | 1,0  | 1,0  | 2,1  | 1,1    |

|                                                     |      |      |      |      |        |
|-----------------------------------------------------|------|------|------|------|--------|
| <i>c) Gesamt:</i>                                   |      |      |      |      |        |
| In der Gesamtbevölkerung .                          | 9700 | 7700 | 5800 | 6500 | 29 700 |
| Pflegebedürftige der Kategorien 4a, 4b, 5c, 6 . . . | 10   | 11   | 18   | 75   | 114    |
| = in ‰ der Gesamtbevölkerung . . . . .              | 1,0  | 1,4  | 3,1  | 11,5 | 3,8    |

Diese Aufstellung (und besonders die ‰-Zahlen) soll nur als Illustration dafür dienen, daß mit zunehmendem Alter die Pflegebedürftigkeit rasch zunimmt; sie hat keinerlei absolute Bedeutung, besonders was die ‰-Zahlen anbelangt, da bei einer allgemeinen Berechnung des Bettenbedarfes selbstverständlich mitgezählt werden müßten: 1. die chronisch Kranken von unter 60 Jahren; 2. alle leichteren Grades Pflegebedürftigen, die früher einmal schwerer pflegebedürftig waren, die aber wegen der Rückfallgefahr weiterhin ein Bett belegen, das für einen chronisch Kranken vorgesehen ist; 3. alle in entsprechendem Maße pflegebedürftigen Insassen von privaten Pflegeheimen.

Bei der Planung neuer Stationen für alte chronisch Kranke ist den Resultaten dieser Berechnung in erster Linie Beachtung zu schenken, da sich die Überalterung ganz besonders in einer Zunahme der Pflegefälle im Alter von 70—75 und mehr Jahren auswirken wird.

#### 4. Die Überalterung führt zu einem stark vermehrten Bedarf an reinen Altersheim-Betten.

Eine Berechnung nach dem gleichen Prinzip und mit den gleichen Einschränkungen wie unter Punkt 3, aber mit Berücksichtigung der Pflegekategorien 0, 1, 2, 3, 5a und 5b ergibt:

*Altersgruppierung von 225 nicht oder wenig pflegebedürftigen Insassen:*

| a) Frauen:                                       | 60-64 | 65-69 | 70-74 | 75 u.m. | Total  |
|--------------------------------------------------|-------|-------|-------|---------|--------|
| In der Gesamtbevölkerung .                       | 5900  | 4800  | 3700  | 4100    | 18 500 |
| Pflegebedürftige der Kategorien 0—3, 5a, b . . . | 7     | 21    | 33    | 123     | 184    |
| = in ‰ der Gesamtbevölkerung . . . . .           | 1,2   | 4,4   | 8,9   | 30,0    | 9,9    |
| b) Männer:                                       |       |       |       |         |        |
| In der Gesamtbevölkerung .                       | 3800  | 2900  | 2100  | 2400    | 11 200 |
| Pflegebedürftige der Kategorien 0—3, 5a, b . . . | 1     | 1     | 7     | 32      | 41     |
| = in ‰ der Gesamtbevölkerung . . . . .           | 0,3   | 0,3   | 3,3   | 13,3    | 3,7    |
| c) Gesamt:                                       |       |       |       |         |        |
| In der Gesamtbevölkerung .                       | 9700  | 7700  | 5800  | 6500    | 29 700 |
| Pflegebedürftige der Kategorien 0—3, 5a, b . . . | 8     | 22    | 40    | 155     | 225    |
| = in ‰ der Gesamtbevölkerung . . . . .           | 0,8   | 2,9   | 6,9   | 23,8    | 7,6    |

Auch die Resultate dieser Berechnung sind wesentlich im Hinblick auf die Gestaltung des Raumprogrammes für Altersheime.

#### 5. Bei der heutigen Altersschichtung stellt die Altersklasse von 75—84 Jahren die meisten Pflegefälle.

Dies kann anhand von Tabelle 8 gezeigt werden, die, graphisch dargestellt über den Altersgruppen, eine Kurve vom Gaußschen Typus zeigen würde mit dem Maximum bei 75—79. Zieht man nur die eigentlichen Pflegekategorien in Betracht, so wird die Kurve wesentlich flacher, wozu die jugendlichen Pflegefälle wesentlich beitragen; das Maximum verschiebt sich um ein Weniges nach rechts bis gegen 84 Jahre.



## **6. Grund und Grad der Pflegebedürftigkeit können nicht aus der Betrachtung des pathologisch-anatomischen Zustandes abgeleitet werden, sondern nur aus der Betrachtung der Funktionsausfälle und der Kompensationsfähigkeit des Organismus.**

Dieser Satz ist in gewissem Sinne ein Axiom, da er sich aus den vorliegenden Untersuchungen nicht genau beweisen läßt. Zu seinem Beweis bedürfte man katamnestischer Untersuchungen bis zur Autopsie. — Währenddem der Grund der Pflegebedürftigkeit meist mit pathologischen Zuständen in Verbindung zu bringen ist (wobei ich auf die Einschränkungen Ste. 12/13 verweise), ist die Beurteilung des Grades der Pflegebedürftigkeit subjektivem Ermessen weitgehend anheimgestellt; sie soll auch lediglich praktischen Bedürfnissen genügen und will nicht in Parallele gesetzt sein mit dem morphologischen Ausmaß der pathologischen Veränderungen.

Immerhin seien zur Stützung dieses Satzes die Untersuchungen von Alban Vogt (9) einer Prüfung unterzogen. Er bezeichnet die Obduktionsstatistik als die einzige sichere Grundlage der Altersforschung, was zweifellos für das Studium der Alterskrankheiten zutrifft; für die Beurteilung praktischer, nämlich soziologischer und nationalökonomischer Zusammenhänge — die mit ins Gebiet der gesamten Altersforschung gehören — fällt sie meines Erachtens nur am Rande in Betracht. Seine Statistik weist einerseits eine augenfällige Diskrepanz nach zwischen Grundleiden und Todesursache und deckt anderseits die gewaltige Häufung pathologischer Zustände in ein und demselben Organismus auf; in diesem Sinne sei nochmals das häufige Auftreten einer terminalen Pneumonie erwähnt oder die gewaltige Häufung der Arteriosklerose, oder es sei darauf hingewiesen, daß wohl kaum ein Todesfall an chronischer Polyarthrit oder an polyartikulärer Arthrose zu erwarten ist, obschon solche Leiden zu jahrzehntelanger schwerer Pflegebedürftigkeit führen können.

## **7. Das Zusammentreffen mehrerer pathologischer Zustände bei einem Individuum ist für die Alterskrankheiten charakteristisch.**

Dieser Satz wird vom pathologisch-anatomischen Standpunkt her von Alban Vogt bewiesen (vgl. Punkt 6); für klinische Gesichtspunkte beweist ihn die Tabelle 13 in den Kolonnen 8—11. Zwar lassen sich keine eindeutigen Gesetzmäßigkeiten erkennen, da mit Ausnahme der Herz- und Kreislaufkrankheiten alle Krankheitsgruppen ungefähr dieselbe Häufigkeit von Kombinationen aufweisen, wobei allerdings die multiple Sklerose eine Ausnahmestellung einnimmt, indem sie in allen Fällen alleinige Ursache der Pflegebedürftigkeit ist. Sicher spielt dabei der frühzeitige Eintritt der Pflegebedürftigkeit und die verhältnismäßig kurze Lebenserwartung nach diesem Zeitpunkt eine wesentliche Rolle, daneben aber auch die Tatsache, daß die Pflegebedürftigkeit bei der multiplen Sklerose

meist schwer ist, sodaß sich andere Ursachen kaum mehr manifestieren können. In ähnlicher Weise dürften Untersuchungen bei schweren Polio-myelitikern, traumatischen Rückenmarksläsionen usw. ausfallen.

### **8. Der Grad der Pflegebedürftigkeit ist weitgehend abhängig von deren Ursache.**

Aus der Tabelle 12 geht hervor, daß vorwiegend schwere Pflegebedürftigkeit resultiert bei den Kategorien Zuckerkrankheit und -Folgen, Hirnschlag, multiple Sklerose und senile Demenz, und daß vorwiegend leichte Pflegebedürftigkeit eintritt als Folge von chronischeren Formen der Herzinsuffizienz, bei der Altersschwäche, beim leichten Altersschwachsinn, bei Defekten und Psychosen, währenddem die chronischen Gelenkleiden und die Unfälle und ihre Folgen (Schenkelhalsfraktur!) im allgemeinen zu mittlerer Pflegebedürftigkeit führen.

### **9. Durchschnittliches Alter und durchschnittliche Pflegedauer des chronisch Kranken zeigen deutliche Abhängigkeit vom Grund der Pflegebedürftigkeit.**

Dies geht einmal aus den Zahlen von Pfister (4) hervor (s. Ste. 18 und 19), die — nicht durchwegs allerdings — durch unsere Erhebungen bestätigt werden können. In diesem Sinne seien die Tabellen 9—11 und 13 besprochen.

Zunächst sei nochmals betont, daß die Einteilung der Ursachen der Pflegebedürftigkeit bewußt uneinheitlich geschah, nämlich einerseits nach aetiologischen, anderseits lokalisatorisch-funktionellen und sodann nach rein funktionell-sozialen Prinzipien. Ferner muß betont werden, daß die Zahlengruppen trotz äußerst grober Differenzierung der Ursachen in einzelnen Kategorien so klein sind, daß sie signifikante Resultate nicht erwarten lassen. Herausgegriffen seien:

1. Die Kategorie «Herzkrankheiten» (9,9%) zeigt praktisch genau dieselbe Altersverteilung wie die Gesamtheit der Insassen. Pflegedauer (besonders bei Miteinbeziehen der Kategorie «Kreislaufkrankheiten») verhältnismäßig kurz.

2. Die Kategorie «leichter Altersschwachsinn» (3,7%) zeigt ein sehr ähnliches Verhalten (vgl. hierzu auch Abschnitt 6., «senile Demenz»).

3. Bei der Kategorie «Hirnschlag» (12,1%) ist die größte Häufung von Fällen um eine halbe Altersgruppe vorverschoben, was sich eindeutig auf ein durchschnittlich um 5 Jahre früheres Eintreten der Schlaganfälle zurückführen läßt, da die Pflegedauer nach einem Schlaganfall beinahe gleich ist wie z. B. bei einer Herzkrankheit. Dies dürfte damit zu erklären sein, daß 1. die schweren Schlaganfälle meist zum Tode führen, bevor sie als chronisches Stadium angesprochen werden können, daß 2. nach



einem Schlaganfall wohl regelmäßiger als nach einer akuten Phase einer Herzkrankheit eine dauernde, mittlere bis schwere Pflegebedürftigkeit entsteht (die Hälfte aller Herzkranken war mehrere Male hospitalisiert, bevor sie ins Altersheim eintrat, gegenüber nur einem Viertel der von einem Schlaganfall Betroffenen!), und daß 3. der durch einen Schlaganfall Gelähmte nolens volens seinen Kreislauf wegen seiner Unbeweglichkeit viel mehr schont als der Herzkranke, der sich voller Bewegungsfreiheit erfreut. — Bei der Besprechung der einzelnen Krankheitsbilder habe ich differenziert zwischen der Enzephalorrhagie (Gehirnblutung, 311) und der Enzephalomalazie (arteriosklerotische oder thrombotische Erweichung, 312), obwohl diese Differenzierung klinisch nicht immer mit Sicherheit vorgenommen werden kann. Dabei zeigte sich immerhin die deutliche Altersabhängigkeit, die auch von Vogt (9) pathologisch-anatomisch nachgewiesen wurde, daß nämlich die Enzephalorrhagie durchschnittlich um 8 Jahre früher zur Pflegebedürftigkeit führt als die Enzephalomalazie.

4. Die Kategorie «Multiple Sklerose» (3,7%) weist eine eindeutige Bevorzugung der Altersgruppen unter 60 Jahren auf. Da die multiple Sklerose kaum nach dem 45. Altersjahr mehr auftritt, müßte die Frage, inwiefern sie zu einer kürzeren Lebenserwartung führt, anhand von Vergleichen mit dem Altersaufbau der Gesamtbevölkerung beantwortet werden.

5. Auch die Kategorie «Schüttellähmung» (3,7%) scheint jüngere Altersgruppen zu bevorzugen, verbunden mit einer natürlichen Verminderung der Anzahl von Fällen, entsprechend der natürlichen Absterbeordnung. Indessen muß hier berücksichtigt werden, daß aetiologisch ganz unterschiedliche Arten von Schüttellähmung zusammengefaßt wurden, was, zusammen mit der relativ kleinen Anzahl von Fällen, eine solche Betrachtung illusorisch macht. Ähnlich verhält es sich mit der Kategorie «Andere neurologische Krankheiten».

6. Die Kategorien «Demenz» (11,9%), «Gelenke» (8,6%), «Soziale Indikation» (10,9%) und «Altersschwäche» (6,7%) zeigen in zunehmender Reihenfolge eine Verschiebung der Häufigkeit nach höheren Altersgruppen, wobei auf die Kategorie «senile Demenz» in Zusammenhang mit der Kategorie «leichter Altersschwachsinn» hingewiesen sei: Was am Stichtag als senile Demenz bezeichnet wurde, war vielleicht vor  $\frac{1}{2}$ , 1 oder 2 Jahren noch als leichter Altersschwachsinn zu bezeichnen und hat sich seither verschlimmert. Dies dürfte die Tatsache hinlänglich erklären, daß das durchschnittliche Alter und die durchschnittliche Pflegedauer höher sind bei der senilen Demenz als bei ihrem Vorstadium.

7. Es fällt auf, daß für die Kategorie «Krebskrankheiten» keine Rubrik aufgestellt wurde. Die wenigen Fälle, die zu beobachten waren, sind

bei den einzelnen Organsystemen eingereicht. Anhand der wenigen Fälle würde man niemals an die Tatsache glauben, daß ein Siebentel aller Todesfälle in der Schweiz durch Krebskrankheiten bedingt ist. Diese Diskrepanz erklärt sich aus der Tatsache, daß in Basel (wie auch sonst vielerorts) die Krebskranken wohl meist bis zu ihrem Tode in der Klinik gepflegt werden, sobald sie nicht mehr zuhause bleiben können; da die Pflegezeit verhältnismäßig kurz, aber schwer ist, gelangen diese Patienten gar nicht bis ins Pflegeheim.

8. Auffällig ist das frühe Eintreten der Pflegebedürftigkeit bei der Kategorie «Defekte» (6,1%). Hier muß wohl angenommen werden, daß das Alter mit an sich normalen psychischen Altersveränderungen einen vorbestehenden leichten Defekt soweit manifestieren und verstärken kann, daß die Einweisung des Patienten notwendig wird. Die Zahlenangaben aus der Friedmatt dürften in ähnlichem Sinne gedeutet werden; sie seien wie folgt zusammengefaßt:

1. Von den total 564 Insassen der Friedmatt am 16. Dezember 1954 waren 233 über 60 Jahre alt, also 41%.
2. Von diesen 233 über 60jährigen waren aber nur 89 oder 38,2% (= 16% aller Insassen) ausschließlich wegen Alterspsychosen hospitalisiert; 28 oder 12% (= 5% aller Insassen) waren wegen einer Kombination von psychotischen Altersveränderungen mit Störungen anderer Ursache hospitalisiert, und 116 oder 49,8% (= 21% aller Insassen) waren wegen Krankheiten hospitalisiert, die keinen bedeutsamen Zusammenhang mit ihrem hohen Alter hatten.
3. Die Berechnung des Durchschnittsalters dieser drei Gruppen läßt deutlich erkennen, daß die eigentlichen Alterspsychosen sich — statistisch gesehen — erst zwischen dem 70. und dem 80. Lebensjahr auswirken, währenddem die Kombinationen von psychotischen Alterserscheinungen mit Störungen anderer Ursache sich bereits ca. 5 Jahre früher mit einer Intensität bemerkbar machen, die zu einer Hospitalisierung Anlaß gibt.

#### 10. Grad und Grund der Pflegebedürftigkeit können ändern.

Dieser Satz müßte anhand der Krankengeschichten bewiesen werden, ist aber selbstverständlich, wenn man nur z. B. an interkurrente akute Perioden oder Krankheiten oder an Rezidive denkt. Dabei darf nicht übersehen werden, daß — mit oder ohne Veränderung des Grades der Pflegebedürftigkeit — der Grund der Pflegebedürftigkeit sich ändern kann, z. B. bei Polyarthritis und Herzinsuffizienz, wo abwechselungsweise beide Krankheiten zum Zuge kommen, wo z. B. die Herzinsuffizienz die Polyarthritis «überflügeln» kann; bei Behebung der subakuten Insuffizienz wird alsdann wieder die Polyarthritis das Bild beherrschen und somit neuerdings Grund der Pflegebedürftigkeit werden.

Die Vorstufe solcher Veränderungen ist erkennbar im gleichzeitigen Bestehen mehrerer Krankheiten (vgl. Tabelle 13, Kolonnen 8—11), ist aber noch deutlicher beim Vergleich zwischen Grund der Hospitalisation in der Klinik und Grund der Pflegebedürftigkeit (vgl. dazu die Übersichtstabelle Sten. 31 ff. und Tabelle 13, Kolonnen 6, 7, 13 und 14). Auch die allerdings nicht sehr häufig notwendig werdenden Verlegungen vom Altersheim in die Klinik, die meist wegen chirurgischer Affektionen vorgenommen werden müssen, illustrieren diesen Satz (vgl. Tabelle 13, Kolonne 12).

**11. Bei der Berechnung des Bettenbedarfes für chronisch Kranke dürfen nicht nur die effektiv Pflegebedürftigen in Rechnung gestellt werden.**

Diese Forderung muß deshalb erhoben werden, weil der Grad der Pflegebedürftigkeit wechseln kann. Dadurch muß mit einer evtl. Verschlimmerung oder mit einem Rezidiv gerechnet werden, wofür ein Pflegebett womöglich bereitstehen sollte, damit nicht ein teures und beehrtes Klinik-Bett beansprucht werden muß.

**12. Bei der Berechnung des Bettenbedarfes für chronisch Kranke müssen die Alters-Geisteskrankheiten gesondert betrachtet werden.**

Hier stehen sich zwei Tendenzen gegenüber: Einmal wird immer (im Interesse des Patienten und der Umgebung) für schwere psychiatrische Fälle Anstaltsbehandlung gefordert werden, da nur auf diese Weise die nötige Überwachung und Isolierung der Kranken erreicht werden kann. Andererseits können die senil Dementen in einer Abteilung für chronisch Kranke so gut wie in einer psychiatrischen Anstalt ihre restlichen Jahre dahindämmern. Der Satz müßte daher präzisiert werden: Die arteriosklerotische Demenz ist gesondert zu betrachten, da sie oft mit Unruhe von einem Grad verbunden ist, der die Pflege in der Abteilung für chronisch Kranke verunmöglicht.

Bei den Berechnungen des Bettenbedarfes für chronisch Kranke wird der Bedarf für die Internierung Geisteskranker üblicherweise nicht berücksichtigt; im Altersheim des Bürgerspitals Basel sind aber einige Betten durch Patienten belegt, die durchaus für eine Internierung wegen Alterspsychosen in Betracht kämen. Da sich das Patientengut der Friedmatt ungefähr aus derselben Bevölkerung rekrutiert, die auch bei den Erhebungen über das Altersheim erfaßt wurde, können im vorliegenden Fall die psychiatrischen Fälle und damit der entsprechende Bettenbedarf separat zusammengefaßt werden. Auf diese Zusammenfassung werde ich unter Punkt 14 eingehen.

**13. Der Bettenbedarf für chronisch Kranke beträgt heute in Basel und Zürich 25—28 Betten pro 10 000 Einwohner.**

Für Zürich verweise ich auf die Angaben Ste. 18 (4).

Für Basel stellt sich die Berechnung wie folgt (vgl. aber Punkt 14):

1. *Heil- und Pflegeanstalt Friedmatt*: Berücksichtigung erst unter Punkt 14.
2. *Altersheim des Bürgerspitals*: Von den 480 Betten sind 280 durch chronische Pflegefälle belegt resp. für solche reserviert, nämlich die Abteilungen Frauen II, III IV, Männer II, Leimenklinik und einige Betten der Abteilung Frauen I (rund 15).
3. *Private Pflegeheime*: Bettenangebot von rund 240 Pflegebetten (s. Ste. 24).
4. *Fürsorgestelle des Bürgerspitals Basel*: Am Stichtag warteten 42 Pflegefälle auf die Aufnahme ins Altersheim (s. Ste. 24).

*Gesamthaft*: Es wurden 540 Betten für chronisch Kranke gefunden, das Manko beträgt rund 40 Betten. Berechnet auf die Gesamtbevölkerung ergibt sich ein Angebot von 26 Betten auf 10 000 Einwohner bei einer Nachfrage von 28 Betten auf 10 000 Einwohner.

Diese Zahlen entsprechen ungefähr den in Zürich gefundenen und liegen ziemlich genau zwischen den beiden amerikanischen Angaben (s. Ste. 16).

#### 14. Der Bettenbedarf für psychiatrisch Alterskranke beträgt heute in Basel 9 Betten pro 10 000 Einwohner.

Das resultiert aus folgender Berechnung:

|                                           |                |                                                                                                          |
|-------------------------------------------|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| In der Friedmatt . . . . .                | 117 Patienten  |                                                                                                          |
| Im Altersheim des Bürgerspitals . . . . . | 58 Patienten   |                                                                                                          |
| Total . . . . .                           | 175 Patienten, | die wegen Alterspsychosen oder wegen teilweise durch das Alter bedingter Psychosen pflegebedürftig sind. |

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung von 200 000 Einwohnern ergibt das einen Bettenbedarf von 0,9‰.

Diese Berechnung erfaßt 58 Patienten, die bereits unter Punkt 13 mitgezählt wurden, sodaß sich der Bettenbedarf für chronisch Kranke ohne Berücksichtigung der psychiatrischen Krankheiten auf 25 pro 10 000 Einwohner stellt, also auf die gleiche Zahl wie in Zürich, wo bei den entsprechenden Aufstellungen von Pfister (4) die psychiatrischen Krankheiten ebenfalls nicht berücksichtigt wurden.

#### 15. Der Bedarf an Pflegepersonal für die Betreuung chronisch Kranker beträgt 1 Person auf 3—5 Betten.

Diese Angabe (vgl. dazu Tabelle 14, Ste. 34) kann aus folgenden Gründen nicht genauer präzisiert werden:

1. Die Arbeitszeit ist örtlich sehr verschieden.
2. Die Ausbildungsverhältnisse des Personals sind nicht einheitlich.



3. Die Frage, inwiefern Hilfspersonal (Putzerinnen, Küchenmädchen usw.) zum Pflegepersonal im weiteren Sinne hinzuzurechnen sind, wird örtlich sehr verschieden gelöst.
4. Endlich spielt das Patientengut eine ausschlaggebende Rolle: Grad der Pflegebedürftigkeit (Vergleich zwischen Altersheim I und II!) und Verpflegungsklasse (Altersheim allgemein und privat!).

**16. Die Einrichtung einer Abteilung für chronisch Kranke hat sich weitestgehend nach den örtlichen Gegebenheiten und nach dem Patientengut zu richten.**

Dabei sind folgende Leitsätze zu beachten:

1. Es soll bei der Einrichtung zum vornherein mit einer Anzahl schwerst Pflegebedürftiger gerechnet werden. (Verhältnisse in Basel: im Altersheim finden sich 81 schwerst Pflegebedürftige, d. h. 4 auf 10 000 Einwohner; Lochbetten wegen Inkontinenz: 66, d. h. 3,3 auf 10 000 Einwohner!)
2. Es ist zu berücksichtigen, ob psychiatrische Fälle aufgenommen werden sollen oder nicht.
3. Es ist zu berücksichtigen, ob für diagnostische und kompliziertere therapeutische Verfahren eine Klinik in unmittelbarer Nähe zur Verfügung steht. — In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß sich die nahe räumliche Verbindung von Pflegeabteilung mit allgemeinem Krankenhaus in Basel seit Jahrzehnten bestens bewährt hat; eine solche nahe Verbindung wurde am Brüsseler Kongreß des Internationalen Krankenhaus-Verbandes gefordert.
4. Bei aller medizinischen Fürsorge darf nicht vergessen werden, daß die Abteilung dem chronisch Kranken ein Heim bieten muß, in dem er sich wohl fühlt und geborgen ist, das ihn aber nicht von der Umwelt gewaltsam abschneidet z. B. durch zu spärliche Besuchszeiten oder durch abgelegene Lage.

**17. Eine scharfe Trennung der Aufgaben von Krankenhaus und Pflegeheim ist notwendig.**

Die Aufgaben lassen sich wie folgt charakterisieren:

- a) *Das Krankenhaus* nimmt nur den akut Kranken und Behandlungsbedürftigen auf und nimmt womöglich — in Kontakt mit der Fürsorgerin oder durch eine zentrale Bettenvermittlungsstelle — die Zuteilung in eine Pflegestation oder nach Hause vor. Dabei muß geprüft werden, ob der Kranke
  - nach Abschluß der Behandlung ohne Rezidivgefahr nach Hause entlassen werden kann (man beachte die Zahl von 74 wiederholt Hospitalisierten unter 332 Pflegefällen!);

- für kürzere oder längere Rekonvaleszenzzeit noch spitalbedürftig ist, nachher aber voraussichtlich ohne Rezidivgefahr nach Hause entlassen werden kann. In diesem Fall wird die Verlegung in eine Rekonvaleszentenstation (sofern vorhanden) vorgesehen;
  - noch länger pflegebedürftig bleibt oder in gewissem Maße Rückfall-gefährdet ist. In diesem Fall wird er nach Abklingen der akuten Periode und nach erfolgter Abklärung (soweit sie nötig ist), direkt in ein Pflegeheim verlegt, das die notwendige Therapie durchführen kann. Selbstverständlich handelt es sich nicht um Zwangsmaßnahmen!;
  - nach mehr oder weniger kurzer Pflegedauer voraussichtlich bald sterben wird (schwere Schlaganfälle, Krebskrankheiten!). In diesem Falle sollte er so wenig wie möglich verlegt werden.
  - Kann während des Spitalaufenthaltes in der Klinik diese Fragestellung nicht beantwortet werden, so wird der Patient in eine Rekonvaleszentenstation oder in ein Pflegeheim verlegt, wo die Entscheidung im Lauf einer Beobachtungszeit getroffen wird.
- b) *Die Rekonvaleszentenstation* ist gleichzeitig Triage-Stelle (Fürsorge-rin!), nimmt aber auch primär chronisch Kranke auf. Im übrigen dient sie der Wiedereingliederung, «Rehabilitation» der Angelsachsen, evtl. in Verbindung mit einer eigenen physikalisch-therapeutischen Abteilung im weitesten Sinne.
- c) *Die Abteilung für chronisch Kranke* wendet sich, als «Endstation» gewissermaßen, ausschließlich der Pflege von chronisch Kranken zu und überläßt die Funktionen eines Altersheimes im eigentlichen Sinne den pflegerisch weniger anspruchsvoll ausgerüsteten Institutionen. Dabei scheint uns die Frage des Pflegepersonals mit folgendem Modus (wie er im Altersheim des Bürgerspitals Basel besteht) befriedigend gelöst zu sein: Die unter der Aufsicht und Leitung von diplomierten Ober-schwestern ausgebildeten pflegerischen Hilfskräfte genügen den An-forderungen der Arbeit auf einer Pflegestation vollauf. Selbstverständ-lich soll im Interesse einer besseren Ausbildung dieser Hilfskräfte alles Nötige getan werden: Theoretischer und praktischer Unterricht in fortgesetzten Kursen usw.
- d) *Verlegungen* von einer Abteilung in eine andere sollen auf ein Mini-mum beschränkt werden, da dadurch administrative Kosten und Pfl egetage gespart werden, ganz zu schweigen von den ungünstigen psychologischen Auswirkungen; nahe räumliche Verbindung erleich-tert die Zuziehung von Spezialisten und die Anwendung von Spezial-einrichtungen.

18. Die gefundenen Resultate zeigen weitgehende Übereinstimmung mit den andernorts gemachten Erfahrungen.



## *Zusammenfassung*

Anhand von statistischen Erhebungen im Altersheim des Bürgerspitals Basel, das weitgehend eine Station für chronisch Kranke darstellt, werden einige Probleme der Gerontologie aufgegriffen. Zum Teil anhand dieser Erhebungen, zum Teil auf Grund von Literaturangaben ergeben sich folgende Resultate: Seit 50 Jahren ist eine rasch zunehmende Überalterung der Bevölkerung festzustellen; diese Überalterung führt zu einem stark vermehrten Bedarf an Spitalbetten, an sog. Chronikerbetten und an reinen Altersheimbetten. Bei der heutigen Altersschichtung stellt die Altersklasse von 75—84 Jahren die meisten Pflegefälle. Grund und Grad der Pflegebedürftigkeit eines Patienten können nicht aus der Betrachtung des pathologisch-anatomischen Zustandes abgeleitet werden, sondern nur aus der Betrachtung der Funktionsausfälle und der Kompensationsfähigkeit des Organismus. Das Zusammentreffen mehrerer pathologischer Zustände bei einem Individuum ist für die Alterskrankheiten charakteristisch. Grad der Pflegebedürftigkeit, durchschnittliches Alter beim Eintritt derselben und durchschnittliche Pflegedauer sind innerhalb gewisser Grenzen abhängig vom Grund der Pflegebedürftigkeit; Grad und Grund der Pflegebedürftigkeit können sich verändern. Bei der Berechnung des Bettenbedarfes, der sich heute in Basel und in Zürich auf 25—28 Betten pro 10 000 Einwohner stellt, sollen nicht nur die effektiv Pflegebedürftigen in Rechnung gestellt werden, sondern auch Rückfall-Gefährdete und leichte Pflegefälle, die sich verschlechtern können, und die Alters-Geisteskrankheiten müssen gesondert betrachtet werden; für diese letzte Kategorie von Pflegebedürftigen stellt sich der Bettenbedarf in Basel auf 9 Betten pro 10 000 Einwohner. Auf 3—5 Betten für chronisch Kranke wird 1 Pflegeperson benötigt. Die Einrichtung einer Abteilung für chronisch Kranke hat sich weitestgehend nach den örtlichen Gegebenheiten und nach dem Patientengut zu richten. Eine scharfe Trennung der Aufgaben von Krankenhaus und Pflegeheim ist notwendig.

## *Literatur*

1. *Aschoff, L.*: Zur normalen und pathologischen Anatomie des Greisenalters. 1938 (zit. nach 10).
2. *Miller, J. H.*: J. Am. Med. Ass. 150, 3 (1952).
3. *Neue Zürcher Zeitung* 1954, Nr. 1345.
4. *Pfister, H. O.*: Sozialmedizinische Altersprobleme. VESKA-Zschr. 1955.
5. *Reich u. a.*: Schule f. soz. Arbeit, Zürich: DA Nr. 1680 (1952).
6. *Schuler, Emi*: Mitteilungsblatt des Vereines Ehemaliger der Schule f. soz. Arbeit 26, 3, Zürich 1954.
7. *Schuler, E. und Jucker, P.*: Schweiz. Z. f. Gemeinnützigkeit 93, 5/6. Zürich 1954.
8. *Sheldon, J. H.*: The Social Medicine of Old Age, Report of an enquiry in Wolverhampton. Oxford Univ. Press 1948.
9. *Vettiger, Jaffé und Vogt*: Alte Menschen im Altersheim. Basel 1951.
10. *Vischer, A. L.*: Das Alter als Schicksal und Erfüllung, 3. Aufl. Basel, 1954.
11. *Vischer, A. L.*: Schweiz. med. W. schr. 84, 47. 1954.
12. *Vischer, A. L.*: Pro Senectute 32, 2. Zürich 1954.



